

# One Identity Manager 9.1.2

## Versionshinweise

### 14. November 2023, 22:51 Uhr

Diese Versionshinweise stellen Informationen über den One Identity Manager Release Version 9.1.2 zur Verfügung. Es werden alle Änderungen seit One Identity Manager Version 9.1.1 aufgeführt.

Die aktuellsten Versionen der Produktdokumentation finden Sie unter [One Identity Manager Dokumentation](#).

One Identity Manager 9.1.2 ist ein Patch Release mit neuen Funktionen und verbessertem Verhalten. Siehe [Neue Funktionen](#) auf Seite 2 und [Verbesserungen](#) auf Seite 4.

Wenn Sie eine One Identity Manager Version aktualisieren, die älter als One Identity Manager 9.1.1 ist, lesen Sie auch die Versionshinweise der vorangegangenen Versionen. Die Versionshinweise sowie Versionshinweise zu zusätzlichen Modulen, die auf der One Identity Manager-Technologie basieren, finden Sie unter [One Identity Manager Support](#).

Die One Identity Manager Dokumentation liegt sowohl in englischer als auch deutscher Sprache vor. Für die nachfolgend einzeln aufgeführten Dokumente gibt es nur eine englische Fassung:

- One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA Top Secret Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM RACF Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM AS/400 Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA ACF2 Reference Guide
- One Identity Manager REST API Reference Guide
- One Identity Manager Web Runtime Documentation
- One Identity Manager Object Layer Documentation
- One Identity Manager Composition API Object Model Documentation
- One Identity Manager Secure Password Extension Administration Guide

# Über One Identity Manager 9.1.2

One Identity Manager vereinfacht konzernweit den Prozess der Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitsrichtlinien. Sie ermöglichen den Unternehmen die Kontrolle über Identitätsverwaltung und Zugriffsentscheidungen, während sich die IT-Teams auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Mit diesen Produkten können Sie:

- Gruppenverwaltung mittels Selbstbedienung und Attestierung für Active Directory mit der One Identity Manager Active Directory Edition umsetzen,
- Access-Governance-Anforderungen in Ihrem gesamten Konzern plattformübergreifend mit dem One Identity Manager verwirklichen.

Jedes dieser Szenarien-spezifischen Produkte basiert auf der selben prozessoptimierten Architektur und realisiert, im Gegensatz zu "traditionellen" Lösungen, die wesentlichen Identity- und Access-Management-Herausforderungen mit einem Bruchteil an Komplexität, Zeitaufkommen und Kosten.

## One Identity Starling

Starten Sie Ihr Abonnement in Ihrem One Identity On-Prem-Produkt und verbinden Sie Ihre On-Prem-Lösungen mit unserer Cloud-Plattform One Identity Starling. Ermöglichen Sie Ihrem Unternehmen den sofortigen Zugriff auf eine Reihe von in der Cloud bereitgestellten Microservices, die die Funktionen Ihrer On-Prem-Lösungen von One Identity erweitern. Wir werden One Identity Starling ständig neue Produkte und Funktionen zur Verfügung stellen.

Eine kostenlose Testversion unserer One Identity Starling-Angebote sowie die neuesten Produktfeatures erhalten Sie unter <https://www.cloud.oneidentity.com/>.

## Neue Funktionen

Neue Funktionen in One Identity Manager 9.1.2.

### Allgemein

- Die Funktionalität der Prozessfunktion `FileComponent.ModifyFileAccess_DotNet` wurde erweitert.

Ein neuer Parameter `AccessControlList` erlaubt die Konfiguration von mehreren Einträgen der Zugriffsberechtigungen. Die Prozessfunktion `ModifyFileAccess_Universal` wurde in Standardprozessen durch diese Prozessfunktion ersetzt.

**WICHTIG:** In den Prozessen zum Erzeugen der Homeverzeichnisse und Profilverzeichnisse für Active Directory Benutzerkonten werden die Konfigurationsparameter **QER | Person | User | AccessRights | HomeDir |**

**EveryOne, QER | Person | User | AccessRights | ProfileDir | EveryOne, QER | Person | User | AccessRights | TerminalHomeDir | EveryOne** und **QER | Person | User | AccessRights | TerminalProfileDir | EveryOne** nicht mehr berücksichtigt.

Stellen Sie sicher, dass in den Basisverzeichnissen, beispielsweise dem Homeverzeichnis, keine Berechtigungen für die Benutzergruppe Jeder (EveryOne) an die untergeordneten Verzeichnisse vererbt werden. Andernfalls besteht die Möglichkeit, dass die Benutzergruppe ungewollte Berechtigungen auf allen Home-Verzeichnisse erhält.

## Zielsystemanbindung

- Active Roles Version 8.1.3 wird im bisherigen Umfang unterstützt.
- One Identity Safeguard Versionen 7.2, 7.3 und 7.4 werden unterstützt.  
Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#36617 bereitgestellt.
- SAP .Net Connector 3.1 for x64, mindestens Version 3.1.2.0, für Microsoft .NET 4.8 wird unterstützt.
- Der SCIM Konnektor unterstützt die Synchronisation von SAP Cloud ALM Anwendungen über SAP Cloud Identity Services mit dem Standardschema.

## Identity Management und Access Governance

- Neue Entscheidungsverfahren **BA - Eigentümer der Anwendung** und **BE - Entscheider der Anwendungsberechtigung**  
Die Entscheidungsverfahren ermitteln die Eigentümer (Anwendungsrolle) beziehungsweise Entscheider (Anwendungsrolle) der zugehörigen Anwendung bei der Attestierung von Anwendungsberechtigungen im Application Governance Modul.
- An Attestierungsvorgänge können jetzt Zusatzeigenschaften zugewiesen werden.

Siehe auch:

- [Verbesserungen](#) auf Seite 4
- [Gelöste Probleme](#) auf Seite 7
- [Schemaänderungen](#) auf Seite 30
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32

# Verbesserungen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Verbesserungen, die in One Identity Manager 9.1.2 implementiert wurden.

**Tabelle 1: Allgemein**

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Im E-Mail-Konfigurationsassistenten kann jetzt ein Jobserver festgelegt werden, der die Funktion <b>SMTP-Server</b> übernimmt.	35564
Die Konsistenzprüfung auf Verwendung des SQL-Formatters prüft nun auch die richtige Parametrisierung der EmptyClause für Schlüsselspalten.	35737
Performanceverbesserung beim Aufräumen des Puffers für DBQueue Prozessor-Aufträge.	35978
Verbesserte Protokollierung im Database Agent Service.	36598
Diverse Verbesserungen in der Benutzeroberfläche des Programms Data Import.	36611
Performanceverbesserung bei der Berechnung von Berechtigungen für One Identity Manager-Benutzer.	36836
Nicht-benötigte Berechtigungen auf die Tabelle PersonPasswordHistory wurden entfernt.	36940
Performanceverbesserung beim Befüllen der Tabelle QBMSplittedLookup.	36973
Für die Dauer der Komprimierung der DBQueue werden keine Trigger mehr deaktiviert. Damit schaltet die Datenbank nicht in den Wartungsmodus und die Anwender werden nicht beeinträchtigt.	36975
Die horizontale Leseskalierung in lokalen Verfügbarkeitsgruppen eines SQL Server Clusters werden nun besser unterstützt.	36977, 37029
Verbesserungen im Kommandozeilenprogramm DBTransporterCMD.exe.	37012, 37013
Die Sicherheit beim Generieren von Berichten wurde erhöht.	37255
Die Sicherheit des Hilfesystems wurde erhöht.	37345

**Tabelle 2: HTML-Webanwendungen**

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Performanceverbesserungen im Web Portal: <ul style="list-style-type: none"><li>• beim Genehmigen von Attestierungsvorgängen</li><li>• beim Anzeigen meiner Verantwortlichkeiten</li></ul>	35861, 36814

Verbesserung	Fehler ID
Der API Server kann in Protokolleinträgen die Sitzungs-ID mit ausgeben. In der Datei nlog.config muss im Abschnitt <nlog> dafür Folgendes eingetragen werden: <extensions> <add assembly="QBM.CompositionApi.Server" /> </extensions>	36902
Die Performance der API-Dokumentation wurde verbessert.	36958, 417439
Das Debugging von Angular-Anwendungen wurde durch die Verwendung der deleteDestPath-Option stabilisiert.	407356
Die Sicherheit des Web Portals wurde verbessert.	418453
Wenn ein Manager für keine Identitäten verantwortlich ist, wird nun auf der Startseite des Web Portals in der Kachel <b>Unterstellte Identitäten</b> eine Schaltfläche zum Erstellen von Identitäten angezeigt.	423948
Im Web Portal werden nun Änderungen an dynamischen Parametern korrekt übernommen.	433272

**Tabelle 3: Web Designer-Webanwendungen**

Verbesserung	Fehler ID
Die Sicherheit des Web Designer Web Portals wurde erhöht.	36328
Aktualisierung der Drittanbieterkomponente JQuery UI.	421322
Performanceverbesserungen im Web Designer Web Portal beim Anzeigen des Einkaufswagens.	430423, 33913
Im Web Designer Web Portal wurde die Performance bei der Entscheidung über viele Bestellungen oder Attestierungsvorgänge verbessert.	431363, 37123
Die Sicherheit beim Generieren von Berichten im Web Designer Web Portal wurde erhöht.	433756, 37244

**Tabelle 4: Zielsystemanbindung**

Verbesserung	Fehler ID
Im Manager können auf den Stammdatenformularen für Benutzerkonten der Zielsysteme nun auch inaktive Identitäten an Benutzerkonten zugewiesen werden. Über den neuen Konfigurationsparameter <b>QER   Person   HideDeactivatedIdentities</b> wird definiert, ob inaktive Identitäten auf den Stammdatenformularen für Benutzerkonten ein- oder auszublenden sind.	36703

Verbesserung	Fehler ID
Bei Zuweisungen von Einzelrollen an Sammelrollen im SAP R/3-System werden nur als aktiv gekennzeichnete Mitgliedschaften synchronisiert.	36766
Bei der Authentifizierung des SCIM Konnektors über OAuth werden die konfigurierten Daten zu Client-ID und Client-Secret immer im Header und im Body des POST-Request übertragen.	36912
Beim Anlegen, Ändern und Löschen von Benutzerkonten in kunden-definierten Zielsystemen (UNSAccountB) werden nicht benötigte Nachberechnungsaufträge vermieden.	36989
Wenn für OneLogin Benutzerkonten ein genaueres Änderungsdatum bestimmt werden kann, wird der aktuelle Zeitstempel als Revisionsmerkmal verwendet.	37120
Die Liste der zulässigen Werte den bevorzugten Single Sign-On Modus für Azure Active Directory Dienstprinzipale wurde erweitert.	37198
Die Beschreibung der Variablen für Microsoft Exchange-Synchronisationsprojekte wurde verbessert. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#37274 bereitgestellt.	37274

**Tabelle 5: Identity Management und Access Governance**

Verbesserung	Fehler ID
Die Berechnung der zulässigen Entscheider im Entscheidungsworkflow wurde optimiert. Bereits abgeschlossene Entscheidungsebenen werden nicht mehr bei jeder Änderung nachberechnet.	35602
Verbesserte Darstellung des Dialogs <b>Produkte verschieben</b> im Manager.	36636
In der Berechtigungsdefinition von SAP Funktionen können maskierte Sonderzeichen verwendet werden.	36780
Optimierung der Berechnung von SAP Funktionen.	36796
Performanceverbesserungen bei der Berechnung von SAP Funktionen.	36821
Performanceverbesserung bei der Prüfung der Bedingung von Attestierungsrichtlinien.	37134

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 30
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32

# Gelöste Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste von in dieser Version behobenen Problemen.

**Tabelle 6: Allgemein**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Für Datenbanken, die aus einer Datenbanksicherung wiederhergestellt werden, werden der Start der DBQueue-Verarbeitung und die Auslieferung von Prozessen der Jobqueue synchronisiert.	35340
Wenn beim Schließen des Designers die Benutzereinstellungen gespeichert werden, kommt es unter Umständen zu einem Fehler.	35478
Bei der Installation oder Aktualisierung des One Identity Manager wurden kundenspezifische Dateien im falschen Unterverzeichnis gespeichert.	36054
Im Designer ist im Skripteditor die Auswahlliste für Skripte zu schmal.	36085
Kumulative Transportpakete werden in der Transporthistorie nicht korrekt angezeigt.	36260
Prozessabholung über den <b>HttpJobProvider</b> funktioniert nicht, wenn für den Proxyserver die Nutzung von SSL konfiguriert ist.	36329
Inkonsistenzen in der Definition der Abhängigkeiten von DBQueue Prozessor-Aufträgen.	36366
Unter bestimmten Umständen lässt sich der Anwendungsserver nicht vollständig und fehlerfrei deinstallieren.	36585, 407733
Wenn der Konfigurationsparameter <b>Common   TableRevision</b> aktiviert ist, schlagen unter Umständen Operationen auf Basistabellen fehl und verschlechtern die Performance.	36602
Bei der Prozessersetzung im DBQueue Prozessor bleiben unter Umständen Einträge bestehen, die auf einen nicht mehr vorhandenen Prozess verweisen.	36645
Beim Wechseln des Parametertyps von Berechnung auf Benutzerabfrage wird die Spalte <b>Tabellenspalte (kalk.)</b> für den Parameter (DialogParameter.UID_DialogColumnCalculate) nicht geleert.	36664
Fehlerhafte Anzeige von historischen Zuordnungen in Berichten, wenn eine Datenbanksicht als Tabelle verwendet wird.	36694
Wenn während der Komprimierung von DBQueue Prozessor-Aufträgen der Database Agent Service beendet wird, kommt es zum Datenverlust.	36708
Der Sprachcode <b>nb</b> fehlt.	36714
Fehlerhafte Umwandlung von Zeitwerte mit dem Zeitanteil 00:00 und dem Datumsformat DateTime.	36745

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
In der Dokumentation zum Docker-Container für den One Identity Manager Service ist der Parameter CONFIGFROMDB unzureichend beschrieben.	36779
Fehlerhafte Abhängigkeiten zu Drittanbieterkomponenten.	36783
Gelegentlich tritt in der Übersicht über die Systemkonfiguration ein Fehler auf. Fehlermeldung: Divide by zero error encountered.	36822
Im One Identity Manager Installationshandbuch fehlt Port 443 in der Liste der Kommunikationsports.	36851
Die Erstellung von Watch-Triggern schlägt fehl, wenn eine Spalte für verschiedene Datenbanksichten zur Aufzeichnung von Datenänderungen markiert ist und die Sichten auf derselben Basistabelle basieren.	36857
In seltenen Fällen wurde ein Zeitplan mehrfach ausgelöst.	36861
Der Database Compiler bleibt bei der Bestimmung der Compiler-Tasks stehen.	36865
Im Designer tritt beim Zuweisen von Berechtigungsgruppen zu Anwendungen ein Fehler auf. Fehlermeldung: Object reference not set to an instance of an object.	36879
Bei der Berechnung des Anzeigemusters tritt ein Fehler auf, wenn verschiedene Datentypen verwendet werden. Fehlermeldung: Conversion failed when converting the nvarchar value '<value>' to data type int.	36895
Die Anmeldung an der Manager Webanwendung ist nicht möglich, wenn sich der Benutzer in der Zeitzone mit UTC+00:00 befindet.	36901
Beim Transport mit Änderungskennzeichen werden Beschreibung und Kommentar des Änderungskennzeichens nicht mit übertragen.	36904
Der Vergleich von Spalten mit Datums- und Zeitwerten funktioniert nicht immer korrekt.	36945
Bei der Aktualisierung von One Identity Manager Version 8.x auf eine höhere Version tritt beim Kompilieren des typsicheren Datenbankmodells unter Umständen ein Fehler auf. Fehlermeldung: Keyword is not valid as an identifier.	36949
Fehler beim Speichern einer Objektänderung im Manager als geplante Operation, wenn der Manager über einen Anwendungsserver gestartet wurde.	36951
Einträge in der Jobqueue werden zu oft zur Neuberechnung markiert. Dadurch wird die Verarbeitung der Jobqueue blockiert.	36962, 36963



<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Der DBQueue Prozessor-Auftrag QBM-K-JobqueueOverviewInvalid wurde jetzt durch einen Trigger ersetzt.	
Mangelnde Performance beim Prüfen mehrspaltiger Eindeutigkeiten, wenn massenhaft Objekte in die One Identity Manager-Datenbank eingefügt werden.	37027
In der Manager Webanwendung können keine SAP Rollen an SAP Benutzerkonten zugewiesen werden.	37032
Fehler beim Import von Daten in die Tabelle QBMDBPrincipal, wenn dadurch doppelte Einträge bezüglich Datenbankbenutzer oder Anmeldename entstehen.	37045
Neuberechnungsaufgaben für den DBQueue Prozessor, die sich auf das Zielsystem Basismodul (TSB) beziehen, werden unter Umständen nicht automatisch ausgelöst.	37048
Fehler beim Anzeigen des Prozesses QBM_TransportToHistoryDatabase im Prozesseditor, wenn die Serverfunktion <b>SQL Ausführungsserver</b> an mindestens zwei Jobserver zugewiesen ist.	37050
Änderungen an Bildungsregeln oder Formatskripten im Designer werden mitunter nicht in die Datenbank gespeichert.	37056
Fehler, wenn DialogDatabase.EditionDescription als isBlobExternal gekennzeichnet ist.	37108
Die Ansicht der Änderungshistorie eines Objektes kann unter Umständen das Limit von 8000 Elementen einer In-Klausel überschreiten.	37140
Im Systemprotokoll werden die Protokollinformationen aus der Datenbank nicht in der richtigen Reihenfolge dargestellt.	37155
Im Report Editor werden Abfragen und Parameter von Berichten beim Speichern nicht an Änderungskennzeichen zugewiesen.	37212
In der Manager Webanwendung kommt es unter Umständen beim Doppelklicken auf ein Symbol zu einem Fehler.	37242
In der mit Schema Extension erzeugten Definitionsdatei für View-Tabellen mit Fremdschlüsselbeziehungen fehlen die Informationen zu den Fremdschlüsseln.	37263
Soll eine Bildungsregel für mehrere Objekte gleichzeitig ausgeführt werden, kann es zu Fehlern kommen.	37307

**Tabelle 7: HTML-Webanwendungen**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Der Docker-Container für den API Server protokolliert nicht nach Application Insights.	36484

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Der Index im Web Portal gerät in eine Endlosschleife.	36587
Im Web Portal können die Stammdaten von Benutzerkonten nicht bearbeitet werden.	36635
Wenn bei der Abfrage eines Bestellparameters im Web Portal außerhalb des Fensters geklickt wird, wird der Bestellvorgang abgebrochen.	36813
Unter bestimmten Umständen wird im Web Portal die Bestellhistorie nicht angezeigt.	36850
Im Web Portal kommt es beim Genehmigen von Delegierungen zum Fehler, wenn eine benutzerdefinierte Entscheidungsrichtlinie verwendet wird.	36854
Im deutschen Web Portal wird beim Abbrechen des Bestellvorgangs eine falsche Meldung angezeigt.	36913
Unter bestimmten Umständen wird im Web Portal beim Generieren von Berichten ein falscher Zeitraum verwendet.	36987
Im Web Portal funktioniert das Hinzufügen von Produkten zum Einkaufswagen nicht.	37144
Im Web Portal werden im Einkaufswagen nicht die korrekten Produktnamen verwendet.	317017, 35818
Der API Server erstellt für jede Anfrage eine neue Sitzung, wenn derselbe Autorisierungstoken verwendet wird.	405848
Im Web Portal werden beim Erstellen von Berichtsabonnements die Werte für den Parameter <b>Dynamische Zeitspanne</b> nicht übersetzt.	412455
Im Web Portal kann die Zuweisungsanalyse für die Zuweisung von Identitäten zu Shops nicht angezeigt werden.	416558
Unter bestimmten Bedingungen führt das Ändern von Konfigurationsschlüsseln im Administrationsportal zum Fehler.	416817, 36848
Im Web Portal können bestimmte vordefinierte Attestierungsrichtlinien nicht kopiert werden.	417640
Im Web Portal funktioniert die Suche nicht korrekt.	417655
Bestellparameter vom Typ query werden nur korrekt behandelt, wenn die Abfragespalte entweder XObjectKey oder eine Primärschlüsselspalte ist.	419421
Im Web Portal können Delegierungen ohne zeitliche Befristung erstellt werden.	420627
Unter bestimmten Umständen wird auf der Startseite des Web Portals die Kachel <b>Unterstellte Identitäten</b> nicht für alle Manager angezeigt.	423861
Unter bestimmten Umständen werden im Web Portal nicht die korrekten	424382

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Anzeigenamen von Objekten angezeigt.	
Wenn man versucht sich mit einem abgelaufenem Zugangscode am Kennworrücksetzungsportal anzumelden, erhält man falsche Informationen.	424383
Im Web Portal wird in der Zuweisungsanalyse statt des Namens eines Objekts der Typ des Objekts doppelt angezeigt.	424384
Die Registrierung eines neuen Benutzers im Kennworrücksetzungsportal schlägt fehl.	425107
Unter bestimmten Umständen bleiben lokale Änderungen im Administrationsportal wirkungslos.	427943
Im Web Portal für Betriebsunterstützung werden die vorhandenen Jobqueue-Aufträge nur mit Verzögerung angezeigt.	427945
Das Testen von API-Methoden in der API-Dokumentation funktioniert nicht.	428177
Für API Server-Klassen ist die automatische Vervollständigung nicht verfügbar.	428221
In der Prozessansicht im Web Portal für Betriebsunterstützung werden alle Prozessschritte eines Prozesses mit dem selben Namen angezeigt.	428239
Das Berechnen des Berechtigungsverlusts beim Ablehnen von Attestierungsvorgängen dauert zu lange.	431040, 36691
Unter bestimmten Umständen werden im Web Portal für offene Attestierungen keine Navigationsbedienelemente angezeigt.	431112
Fehler bei der Prüfung von Bestellparametern im Einkaufswagen, wenn der Parameter eine einschränkende Bedingung mit einer Variablen enthält.	431143, 36878
Im Web Portal wird nicht korrekt ermittelt, ob die angemeldete Identität für eine andere Identität verantwortlich ist.	431242, 37011

**Tabelle 8: Web Designer-Webanwendungen**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Auditoren erhalten im Web Designer Web Portal eine Fehlermeldung, wenn die Sitzung abläuft.	35565
In der VI_Edit_Multiselect-Komponente des Web Designer kann kein Wert abgewählt werden.	36558
Im Web Designer Web Portal ist es nicht möglich, ein Produkt abzubestellen.	36647
Im Web Designer Web Portal werden zeitlich identische Zeitzonen mit unterschiedlichen Namen nicht korrekt unterschieden.	36765

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Nach Abmeldung vom Web Designer Web Portal funktioniert die Weiterleitung zur konfigurierten URI nicht, wenn in der OAuth/OpenID Connect Konfiguration <b>Weiterleitungs-URI für die Anwendung senden</b> konfiguriert ist.	36874
Im Web Designer Web Portal werden für die Werte in manchen Auswahllisten keine Übersetzungen angezeigt.	414583, 36761
Unter bestimmten Umständen kommt es im Web Portal beim Generieren eines Berichts zu Fehlern.	430783, 33299
In der Web Designer-Komponente <b>VI_Edit_Special_Person_TemporaryDeactivated</b> kann der Parameter <b>IsTemporaryDeactivated</b> nicht auf <b>readonly</b> gesetzt werden.	430790, 33800
Unter bestimmten Umständen kommt es im Web Designer Web Portal zu einer Endlosschleife beim Anzeigen und Schließen einer Fehlermeldung.	431048
Im Web Designer Web Portal wird bei der Prüfung des Einkaufswagens keine Regelverletzung ermittelt, obwohl Pflichtparameter nicht angegeben wurden.	431063, 36764
Wenn man im Web Designer Web Portal im Einkaufswagen mit vielen Bestellpositionen die Funktion <b>Für alle übernehmen</b> verwendet, ist die Performance schlecht.	431215, 36990
Im Web Designer Web Portal wird das Ablaufdatum einer Bestellung zurückgesetzt, wenn die Entscheidung zur Bestellung aus einer E-Mail getätigt wird.	431359, 37121

**Tabelle 9: Zielsystemanbindung**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Fehler bei der Synchronisation mit dem generischen Datenbankkonnektor, wenn der Synchronisationsserver auf einem Linux Server eingerichtet ist. Fehlermeldung: The time zone ID 'FLE Standard Time' was not found on the local computer.	34451
Beim Entfernen der Kontendefinition für ein Microsoft Exchange Postfach wird unter Umständen das Active Directory Benutzerkonto gelöscht.	34839
Die Eigenschaft <b>Gesetzliche Altersgruppe</b> am Azure Active Directory Benutzerkonto (AADUser.LegalAgeGroupClassification) hat einen undefinierten Wert.	35860
Verschiedene Eigenschaften von OneLogin Benutzerkonten werden bei jeder Synchronisation geändert.	35958
Fehler beim Lesen von Daten mit dem CSV Konnektor, wenn eine Remoteverbindung zum CSV-System besteht.	36126

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Mitgliedschaften in Systemberechtigungen, die als ausstehend markiert sind, sind im One Identity Manager wirksam. Damit können diese Systemberechtigungen im One Identity Manager nicht gelöscht werden.	36395
Wenn in der Schemaerweiterungsdatei für ein SAP R/3-Schema eine Funktion mit optionalen Parametern definiert ist, dann haben die Einzelobjekte bei der Synchronisation leere Eigenschaften. Im Zielsystembrowser sind die Eigenschaften jedoch korrekt befüllt.	36425
Insert-Operationen dauern ungewöhnlich lange, wenn der SCIM-Provider keine Suche mit Einsatz von Filtern auf den Endpunkten unterstützt.	36459
Wenn im One Identity Manager die Zuweisung einer BI Analyseberechtigung an ein BI Benutzerkonto gelöscht wird, dann entfernt der Provisionierungsprozess die Zuweisung nicht aus dem SAP R/3-System.	36517
Im One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide fehlt die Beschreibung des Parameters DeleteJob.	36592
Wenn mehrere Synchronisationsprojekte für ein Zielsystem vorhanden sind, werden die Provisionierungsaufträge gegebenenfalls für das falsche (inaktive) Projekt erzeugt.	36671
Wenn ein Microsoft Teams Team archiviert wird, bleibt die zugehörige SharePoint Online Seite weiterhin bearbeitbar.	36677
Die Telefonnummern von Personen werden nicht auf die Exchange Online E-Mail-Benutzer abgebildet.	36693
Die Zuweisungen von SAP Benutzerkonten zu SAP Rollen werden nicht korrekt aktualisiert, wenn die Struktur der SAP Rollen geändert wird.	36701
Bei der Behandlung von ausstehenden Exchange Online E-Mail Benutzern werden unnötige Provisionierungsaufträge für Azure Active Directory Gruppen erzeugt.	36707
Bei Verwendung des PowerShell Moduls v3 kann es zu einem Fehler bei der Synchronisation mit Exchange Online kommen. Fehlermeldung: You must call Connect-ExchangeOnline before calling any other cmdlet.	36709, 37137
Beim erneuten Anwenden der Bildungsregeln für E-Mail-aktivierte Azure Active Directory Gruppen werden die Spalten AADGroup.IsSecurityEnabled und AADGroup.IsMailEnabled geändert.	36713
Die Kommunikationsdaten von SAP Benutzerkonten werden aus Systemen mit Geschäftspartner-Funktionalität nicht korrekt gelesen, wenn das Benutzerkonto mit einer HCM Person verbunden ist (identische Personalnummer) und jeweils eigene Adress- und Kommunikationsdaten	36754

Gelöstes Problem	Fehler ID
existieren.	
<p>Fehler, wenn in der Zentraldatenbank von Synchronisationsprojekten für die Systemsynchronisation auf Schemaeigenschaften, die M:N Schematypen oder Schlüsselauflösungen abbilden, zugegriffen wird.</p> <p>Fehlermeldung: The system (...) does not have a data store.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#36755 bereitgestellt.</p>	36755
<p>Für bestimmte Typen von SAP R/3 Schemaerweiterungen kann es vorkommen, dass im Zielsystembrowser alle Eigenschaften der Objekte dieses Schematyps korrekt gelesen werden, aber während der Synchronisation nicht auf alle Eigenschaften zugegriffen wird.</p>	36768
<p>Fehlende Customizer für OneLogin Benutzerkonten (Tabelle OLGUser).</p>	36771
<p>Wenn bei der Ausführung eines Skripts mit der Prozessfunktion ExecuteScript der Prozesskomponente PowerShellComponentNet4 der Wert <b>\$null</b> zurückgegeben wird, tritt ein Fehler auf.</p> <p>Fehlermeldung: Object reference not set to an instance of an object.</p>	36776
<p>Das Skript OLG_PersonAuto_Mapping_OLGUser verweist auf eine nicht vorhandene Spalte.</p> <p>Fehlermeldung: Column UID_TSBAccountDefUser does not exist.</p>	36788
<p>Die Zuweisung der Gruppenmitgliedschaft in einem AIX-System ohne Berechtigung zur Verwendung des Befehls bin/mv schlägt fehl.</p>	36794
<p>Fehler bei der Synchronisation der Eigentümer von Azure Active Directory App-Registrierungen, wenn der Eigentümer ein Dienstprinzipal ist.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#36799 bereitgestellt.</p>	36799
<p>Fehler beim Laden eines Synchronisationsprojekts.</p> <p>Fehlermeldung: [System.TypeLoadException] Method 'TryConvertFromString' not found.</p>	36815
<p>Auf dem Überblicksformular für eine SAP Sammelrolle, wird der Zustand einer als ausstehend gekennzeichneten, zugewiesenen Einzelrolle nicht korrekt angezeigt.</p>	36833
<p>Während der Delta-Synchronisation wird der Gruppentyp von Azure Active Directory Gruppen nicht korrekt eingetragen.</p>	36840
<p>Die Provisionierung von Active Directory Gruppen schlägt sporadisch fehl, wenn Mitgliedschaften und das Mitglied gleichzeitig gelöscht werden.</p>	36843
<p>Fehler bei der Synchronisation einer SAP R/3-Umgebung, wenn die</p>	36869

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Synchronisationskonfiguration eine Schemaerweiterung enthält, welche in der Tabellendefinition eine Where-Klausel verwendet, die länger als 72 Zeichen ist.	
Verbindungsfehler im SCIM Konnektor, wenn eine Authentifizierung auf Basis eines Client-Zertifikats verwendet wird, obwohl das Zertifikat als korrekt validiert wurde.	36872
Auf dem Überblicksformular für Azure Active Directory Benutzerkonten werden inaktive Gruppenmitgliedschaften angezeigt.	36899
Das Laden eines Benutzerkontos ohne Foto in Azure Active Directory kann zu einer Fehlermeldung ImageNotFound führen.	36928
Beim Laden fehlerhafter SAP Benutzerkonten bricht die Synchronisation ab, statt die fehlerhaften Objekte zu protokollieren und die Synchronisation fortzusetzen.	36931
Unter Umständen schlägt die Active Directory Synchronisation fehl mit der Meldung: Value cannot be null.	36938
Mangelnde Performance beim Laden des Überblicksformulars für SAP Benutzerkonten.	36941
Werden Buchungsberechtigungen für ein Objekt bearbeitet, auf dem im Microsoft Exchange noch ein Element steht, welches selbst kein Empfänger mehr ist, kommt es zum Fehler You cannot call a method on a null-valued expression.	36953
Das Lesen der Eigenschaft Tenant.AllowedDomainListForSyncClient schlägt fehl, wenn Daten zu dieser Eigenschaft im SharePoint Online vorhanden sind. Fehlermeldung: Object cannot be stored in an array of this type.	36956
Fehler bei der Synchronisation einer SharePoint Online-Umgebung, wenn eine Websitesammlung sehr viele Websites enthält. Fehlermeldung: Die Anforderung verwendet zu viele Ressourcen. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#36961 bereitgestellt.	36961
Bei der Synchronisation einer SAP R/3-Umgebung mit Revisionsfilterung werden nicht nur die geänderten Benutzerkonten geladen, sondern alle. Fehlermeldung: Object list of type USER is not able to read property BAPIUCLASS~SYSID. Subsequent loading of all single objects will affect performance. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#36970 bereitgestellt.	36970

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
<p>Beim Laden eines SCIM Schemas mit Schemaerweiterungen ist die Liste der Namen der genutzten Schemaerweiterungen leer.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#36985 bereitgestellt.</p>	36985
<p>Fehler im generischen Datenbankkonnektor für Oracle Database beim Auslesen von großen Zahlenwerten aus einer Tabellenspalte des Typs NUMBER(20).</p> <p>Fehlermeldung: Arithmetic operation resulted in an overflow</p>	36993
<p>Fehler beim Laden von Objekten des Schematyps ExternalEmail, wenn einer Google Workspace Gruppe der komplette Google Workspace Kunde als Mitglied zugewiesen ist.</p>	37024
<p>Fehler beim Starten einer Provisionierung, wenn es für das geänderte Objekt Objektreferenzen gibt, die bei der Synchronisation ignoriert wurden.</p> <p>Fehlermeldung: Unable to cast object of type 'System.Byte[]' to type 'System.IComparable'.</p>	37031
<p>Fehlerhafte Konvertierung von Datumswerten im generischen Datenbankkonnektor.</p>	37037
<p>Fehler im CSV Konnektor bei der Behandlung von Objektreferenzen.</p>	37039
<p>Bei der Synchronisation von Mitgliedschaften wird der Synchronisationspuffer nicht bereinigt, wenn an der Wertevergleichsregel <b>Groß-/Kleinschreibung ignorieren</b> aktiviert ist.</p>	37062
<p>Auf dem Stammdatenformularen der Benutzerkonten werden die Werte in der Eigenschaft <b>Kategorie</b> nicht korrekt angezeigt.</p>	37070
<p>Die Delta-Synchronisation von Azure Active Directory Benutzerkonten, die einen Manager haben, schlägt fehl.</p>	37088
<p>Im Parameter attributes eines HTTP-GET-Requests werden die Namen von Eigenschaften, die in einer Überlagerungsdatei definiert sind, nicht RFC-konform formatiert.</p>	37099
<p>Fehler im RACF-Konnektor, wenn das RemoteConnectPlugin verwendet wird.</p>	37103
<p>Filter, die im SCIM-Konnektor generiert werden, haben unter Umständen eine nicht-benötigte Klammerebene. Einige SCIM-Anbieter geben aufgrund dieser Filter den Status Bad request zurück.</p>	37119
<p>Fehler in der Bildungsregel für OLGUser.status.</p>	37138
<p>SAP Schemaerweiterungen mit geschachtelten Where-Klauseln in der Tabellendefinition liefern nicht die erwarteten Datensätze.</p>	37146



<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Beliebige Änderungen an der Definition der Spalte <code>SAPComSMTP.SMTPAddr</code> führen zu einer Fehlermeldung.	37169
Wenn in einem Synchronisationsprojekt für die Anbindung eines Zielsystems über den Windows PowerShell Konnektor in der Konnektordefinition ein Verbindungsparameter gelöscht wird und anschließend das Zielsystemschemata neu geladen wird, dann wird der Verbindungsparameter in der One Identity Manager-Datenbank ( <code>DPRSystemConnection.ConnectionParameter</code> ) nicht aktualisiert. <b>HINWEIS:</b> Das Problem tritt nach Installation des Service Packs nicht mehr auf. Wenn in der Konnektordefinition vor Installation des Service Packs ein Verbindungsparameter gelöscht wurde, wenden Sie sich an den Support, um <code>DPRSystemConnection.ConnectionParameter</code> zu bereinigen.	37223
Der Schreibschutz für ein Synchronisationsprojekt, das von mehreren Benutzern gleichzeitig im Synchronization Editor geöffnet ist, funktioniert nicht korrekt.	37261
Fehler bei der Synchronisation einer SharePoint Online-Umgebung. Fehlermeldung: Duplicate key (reference resolution) Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch ID VPR#37272 bereitgestellt.	37272
Bei der Provisionierung kommt es zu einem hängenden Prozess, wenn ein neues Notes Benutzerkonto ein Kennwort mit mehr als 63 Zeichen hat.	37302
Mitgliedschaften in Anwendungsrollen werden bei der Synchronisation mit dem CSV-Konnektor nicht geschrieben, wenn als Schlüsselrolle im Mapping der Primärschlüssel der Tabelle Person verwendet wird.	37306

**Tabelle 10: Identity Management und Access Governance**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Wenn eine Person in mehreren Entscheidungsschritten auf der selben Entscheidungsebene entscheidungsberechtigt ist, wird eine positive Entscheidung nicht übernommen, obwohl der Konfigurationsparameter <b>QER   ...   ReuseDecision</b> aktiviert ist.	35517
Basisobjekte für Ereignisse an <code>PersonWantsOrg</code> und <code>AttestationCase</code> sind nicht korrekt.	36430
Beim Verschieben eines Produktes in ein anderes Regal werden Verlängerungsbestellungen nicht zurückgesetzt.	36634
In einigen Fällen kann es zu einem Fehler beim Transport von Entscheidungsworkflows kommen. Fehlermeldung: <code>PWODecisionStep: Write permission denied for value "CountApprover"</code> .	36641

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Produkteigentümer für Exchange Online Verteilergruppen werden nicht aus der Anwendungsrolle entfernt.	36668
Mangelnde Performance beim Laden der Liste von Attestierungsvorgängen.	36739
Im Manager kann das Datum für die Anlage von Benutzerkonten (Person.TechnicalEntryDate) nicht auf das Eintrittsdatum einer Person (Person.EntryDate) gesetzt werden.	36758
Fehlende Berechtigungen für Produkteigner <b>vi_4_ITSHOPADMIN_OWNER</b> für diverse Tabellen.	36777
Im Manager können in der Ergebnisliste für inaktive Personen keine Personen gelöscht oder eingefügt werden.	36784
Die Hilfstabelle für Bestellvorgänge (PW0He1perPW0) enthält sporadisch doppelte Einträge.	36805
Fehlende Performance bei einigen DBQueue Prozessor-Aufträgen.	36826
Wenn für eine Unternehmensrichtlinie keine Ausnahmegenehmigung zulässig ist, werden bei der Berechnung der Richtlinienverletzungen die Eigenschaften <b>Geprüft</b> (IsDecisionMade), <b>Entscheidung am</b> (DecisionDate) und die Begründung (DecisionReason) nicht mehr automatisch gesetzt.	36921
Wenn bei der Bestellung von Produkten mit einem Gültigkeitszeitraum ( <b>Max. Tage gültig</b> ) ein Gültig-bis-Datum angegeben wird, das kleiner als der Gültigkeitszeitraum ist, wird das Gültig-bis-Datum automatisch auf den Gültigkeitszeitraum erweitert.	36923
Das Skript VI_MassDeleteDelegate schlägt mit einer Fehlermeldung fehl, wenn sich eine der Bestellungen im Status <b>Abgebrochen</b> (Aborted) befindet.	36924
Fehler in der Prozedur QER_PS1otResetOnInvalidRoot.	36955
Sporadischer Fehler im Prozess Created by QBMDBQueueProcess: handle object update for object type ITShopOrg. Nach Reaktivierung läuft der Prozess fehlerfrei.	36965
Wenn der Konfigurationsparameter <b>QER   Attestation   ReuseDecision</b> aktiviert ist, wird eine positive Entscheidung aus einem vorherigen Entscheidungsschritt nicht übernommen, wenn ein dazwischenliegender Entscheidungsschritt negativ entschieden wurde.	37051
Die Complianceprüfung im Einkaufswagen verursacht für eine Subidentität eine falsch-positive Regelverletzung.	37079
Beim Einfügen von Identitäten werden auch dann Berechnungsaufträge für die Complianceprüfung eingestellt, wenn die Regelbedingung für alle	37097

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Identitäten gilt.	
Fehler beim Importieren von aktivierten Unternehmensrichtlinien mit dem Database Transporter. Fehlermeldung: QERPolicy: Write permission denied for value "IsWorkingCopy"	37098
Bei der Berechnung des Risikoindex für ein Objekt wird als <b>Geändert von</b> (XUserUpdated) # eingetragen.	37130
Falsche Sortierreihenfolge im Bericht <b>Bestellhistorie</b> im Manager.	37135
Fehler im Formatierungsskript für AOBApplication.NextRunDate bei der Ermittlung gültiger Datumswerte.	37150
Tippfehler in der deutschen Version der Mailvorlage <b>IT Shop Bestellung - Ablauf</b> .	37221
Wenn eine Person eine Bestellung gleichzeitig als regulärer Entscheider und als Mitglied der zentralen Entscheidergruppe entscheiden kann, wird in der Entscheidungshistorie mitunter nicht der reguläre Entscheider, sondern die zentrale Entscheidergruppe als Entscheider aufgezeichnet.	37308
In einem mehrstufigen Genehmigungsverfahren mit automatischen Entscheidungen, wird eine Bestellung abgelehnt, obwohl der Konfigurationsparameter <b>DecisionOnInsert</b> aktiviert ist. Der Fehler tritt auf, wenn nach einer negativ entschiedenen Entscheidungsebene der Besteller in weiteren Ebenen auch entscheidungsberechtigt ist.	37370
Für Produkteigner werden zu einer Leistungsposition zu wenige Informationen angezeigt.	37387

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 30
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32

## Bekannte Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste der zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Version von One Identity Manager bekannten Probleme.

**Tabelle 11: Allgemein**

<b>Bekanntes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Fehler im Report Editor, wenn im Bericht Spalten verwendet werden, die im	23521

Bekanntes Problem	Fehler ID
Report Editor als Schlüsselworte definiert sind. Workaround: Erstellen Sie Datenabfragen als SQL-Abfragen und nutzen Sie für die betroffenen Spalten Aliasnamen.	
Wird der Web Installer gleichzeitig in mehreren Instanzen gestartet, kann es zu Zugriffsfehlern kommen.	24198
Header-Zeilen in als CSV gespeicherten Reporten enthalten keine sprechenden Namen.	24657
Im Configuration Wizard können unzulässige Modulkombinationen ausgewählt werden. Dies führt erst bei Beginn der Schemainstallation zu Fehlern. Ursache: Der Configuration Wizard wurde direkt gestartet. Lösung: Verwenden Sie zur Installation der One Identity Manager Komponenten immer die autorun.exe. Damit ist sichergestellt, dass keine unzulässigen Modulkombinationen ausgewählt werden.	25315
Fehler bei der Verbindung über einen Anwendungsserver, wenn der private Schlüssel des Zertifikates, mit dem die VI.DB ihre Session-Information zu verschlüsseln versucht, nicht exportiert werden kann und der private Schlüssel damit der VI.DB nicht zur Verfügung steht. Lösung: Markieren Sie den privaten Schlüssel beim Export und Import des Zertifikats als exportierbar.	27793
Fehler beim Auslösen von Ereignissen auf eine View, welche keine UID-Spalte als Primärschlüssel besitzt. Primärschlüssel für Objekte im One Identity Manager bestehen immer aus einer oder, bei M:N-Tabellen, zwei UID-Spalten. Dies ist eine Basisfunktionalität im System. Die Definition einer View, die als Primärschlüssel den XObjectKey verwendet, ist nicht zulässig und wird an sehr vielen Stellen zu weiteren Fehlern führen. Zur Überprüfung des Schemas wird eine Konsistenzprüfung <b>Table of type U or R with wrong PK definition</b> bereitgestellt.	29535
Wenn die One Identity Manager-Datenbank in einem SQL-Cluster (High Availability Group) installiert ist und die Option DTC_SUPPORT = PER_DB gesetzt ist, erfolgt die Replikation zwischen den Servern mittels Distributed Transaction. Falls dabei ein Save Transaction ausgeführt wird, tritt ein Fehler auf: Cannot use SAVE TRANSACTION within a distributed transaction. Lösung: Deaktivieren Sie die Option DTC_SUPPORT = PER_DB.	30972
Ist explizit kein Datum angegeben, wird intern das Datum 30.12.1899	31322

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>verwendet. Dies ist bei Wertevergleichen zu beachten, beispielsweise bei der Verwendung in Berichten. Ausführliche Informationen zur Verwendung von Datumsangaben in Berichten finden Sie im <i>One Identity Manager Konfigurationshandbuch</i>.</p>	
<p>In einem Bericht werden Variablen verwendet und für diese Variablen sind im Report Editor kundenspezifische Übersetzungen erfasst. Im generierten Bericht werden die Variablen jedoch nicht übersetzt.</p> <p>Ursache: Übersetzungen von Standardvariablen, die im Wörterbuch des Reportdesigners unterhalb der Kategorie <b>Quest</b> angezeigt werden, werden beim Generieren von Berichten mit den Werten aus der One Identity Manager-Datenbank überschrieben.</p> <p>Lösung: Legen Sie eigene Variablen an, die im Wörterbuch des Reportdesigners außerhalb der Kategorie <b>Quest</b> angeordnet sind. Diese Variablen können übersetzt werden.</p>	36686
<p>Die Konsistenzprüfung <b>Columns of type varchar(38) not PK and not FK.</b> erkennt Verstöße für Spalten mit einer Länge von varchar(38), die nicht als UID-Spalten gekennzeichnet sind.</p> <p>Lösung: Wählen Sie bei der Schemerweiterung eine andere Spaltenlänge. Entsprechend der Modellierungsrichtlinien sind Spalten mit einer Länge von varchar(38) reserviert für Spalten, die eine UID abbilden.</p>	37072

**Tabelle 12: Webanwendungen**

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei der Installation des Web Portals mit dem Web Installer kann folgende Fehlermeldung auftreten: Diese Zugriffssteuerungsliste liegt nicht in der kanonischen Form vor und kann aus diesem Grund nicht geändert werden. Der Fehler tritt oft nach einem Windows 10 Anniversary Update auf.</p> <p>Lösung: Ändern Sie auf dem Elternordner der Webanwendung (standardmäßig C:\inetpub\wwwroot) die Berechtigungen für den Benutzer und wenden Sie diese Änderung an. Nehmen Sie anschließend diese Änderung wieder zurück.</p>	26739
<p>Die Bestelleigenschaften eines Produktes werden bei der Verlängerung oder Abbestellung im Web Portal nicht aus der ursprünglichen Bestellung in den Warenkorb übernommen.</p> <p>Ursache: Bestelleigenschaften können in unterschiedlichen, kundenspezifischen Spalten gespeichert werden.</p> <p>Lösung: Erstellen Sie eine Bildungsregel für die (kundenspezifische) Spalte an der Tabelle ShoppingCartItem, in der die Bestelleigenschaft bei der Bestellung gespeichert wird. Diese Bildungsregel muss die Bestelleigenschaften für die verknüpfte Bestellung aus der identischen (kunden-</p>	32364

**Bekanntes Problem****Fehler ID**

spezifischen) Spalte an der Tabelle PersonWantsOrg auslesen.

Es ist nicht möglich mithilfe des Web Designer in der Kopfzeile neben dem Firmennamen/-logo einen Link im Web Portal zu platzieren. 32830

Es ist möglich im Web Portal einen Bericht zu abonnieren, ohne dabei einen Zeitplan auszuwählen. 32938

Workarounds:

- Erstellen Sie eine Erweiterung auf das entsprechende Formular, mit der unter der Auswahlliste ein Hinweistext angezeigt wird, der auf das Problem hinweist.
- Legen Sie einen Standard-Zeitplan für abonnierbare Berichte fest.
- Ändern Sie im Web Designer den Konfigurationsschlüssel **Filter für abonnierbare Berichte (VI\_Reporting\_Subscription\_FilterRPSSubscription)** und setzen Sie den Wert von **Minimale Anzahl Zeichen** des Zeitplans (UID\_DialogSchedule) auf **1**.

Falls die Anwendung durch eigene DLL-Dateien ergänzt wird, kann es dazu kommen, dass eine falsche Version der Datei Newtonsoft.Json.dll geladen wird. Dadurch kann im Betrieb der Anwendung folgender Fehler auftreten: 33867

```
System.InvalidOperationException: Method may only be called on a Type for which Type.IsGenericParameter is true.  
at System.RuntimeType.get_DeclaringMethod()
```

Für das Problem gibt es zwei mögliche Lösungen:

- Die eigenen DLLs werden gegen dieselbe Version der Newtonsoft.Json.dll kompiliert, um den Versionskonflikt zu beheben.
- In der entsprechenden Konfigurationsdatei (beispielsweise web.config) eine Assembly-Umleitung definieren.

Beispiel:

```
<assemblyBinding xmlns="urn:schemas-microsoft-com:asm.v1">  
  <dependentAssembly>  
    <assemblyIdentity name="Newtonsoft.Json"  
      publicKeyToken="30AD4FE6B2A6AEED" culture="neutral"/>  
    <bindingRedirect oldVersion="0.0.0.0-11.0.0.0"  
      newVersion="11.0.0.0"/>  
  </dependentAssembly>  
</assemblyBinding>
```

Im Web Portal werden in der Detailanzeige eines offenen Attestierungsvorgangs nicht die erwarteten Felder angezeigt, wenn nicht das Standard-Attestierungsverfahren verwendet wird, sondern eine Kopie dessen. 34110

**Bekanntes Problem****Fehler ID**

Lösung:

- Die objektabhängigen Verweise des Standard-Attestierungsverfahrens müssen auch für das kundendefinierte Attestierungsverfahren übernommen werden.

**Tabelle 13: Zielsystemanbindung**

<b>Bekanntes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Bei Windows PowerShell-Verbindungen, welche intern Import-PSSession verwenden, kommt es zu Speicherlecks.	23795
Der Baustein <b>HR_ENTRY_DATE</b> eines SAP-HCM-Systems ist standardmäßig nicht remote aufrufbar. Lösung: Ermöglichen Sie den Remotezugriff auf den Baustein <b>HR_ENTRY_DATE</b> in Ihrem SAP-HCM-System. Erstellen Sie im Synchronization Editor das Mapping für die Schemaeigenschaft EntryDate.	25401
Beim Anlegen von Microsoft Exchange Postfächern werden gegebenenfalls vorhandene sekundäre SIP-Adressen in primäre SIP-Adressen umgewandelt, sofern bisher keine primären SIP-Adressen hinterlegt waren.	27042
Fehler im Domino-Konnektor (Error getting revision of schema type ((Server))). Wahrscheinliche Ursache: Die HCL Domino-Umgebung wurde neu aufgebaut oder es wurden zahlreiche Einträge in das Domino-Verzeichnis eingefügt. Lösung: Aktualisieren Sie in der HCL Domino-Umgebung die Indexe im Domino-Verzeichnis manuell.	27126
Der SAP-Konnektor stellt keine Schemaeigenschaft bereit, um zu erkennen, ob ein Benutzer in der SAP R/3-Umgebung ein produktives Kennwort hat. Wenn diese Information im One Identity Manager zur Verfügung stehen soll, erweitern Sie das Schema und die Synchronisationskonfiguration. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Legen Sie eine kundenspezifische Spalte an der Tabelle SAPUser an.</li> <li>• Erweitern Sie im Synchronisationsprojekt das SAP Schema um einen neuen Schematyp, der die benötigte Information liefert.</li> <li>• Passen Sie die Synchronisationskonfiguration an.</li> </ul>	27359
Fehler bei der Provisionierung von Lizenzen in das Tochtersystem einer Zentralen Benutzerverwaltung. Meldung: No company is assigned. Ursache: Für das Benutzerkonto konnte keine Firmenadresse ermittelt werden.	29253

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jedem Benutzerkonto eine Firma zugeordnet ist, die im Zentralsystem existiert</li> <li>- ODER -</li> <li>• dem Zentralsystem eine Firma zugeordnet ist.</li> </ul>	
<p>Bei der Synchronisation von SAP R/3-Personalplanungsdaten, die erst zukünftig wirksam werden, werden einige Daten nicht eingelesen.</p> <p>Ursache: Die Funktion BAPI_EMPLOYEE_GETDATA wird immer mit dem aktuellen Tagesdatum ausgeführt. Damit werden Änderungen taggenau beachtet.</p> <p>Lösung: Für eine Vorab-Synchronisation von Personaldaten, die erst zukünftig wirksam werden, nutzen Sie eine Schemaerweiterung und lesen Sie die Daten aus der Tabelle PA0001 direkt ein.</p>	29556
<p>Der Zielsystemabgleich zeigt in der Manager Webanwendung keine Informationen an.</p> <p>Workaround: Nutzen Sie den Manager, um den Zielsystemabgleich durchzuführen.</p>	30271
<p>Bei Bestellung eines Zugriffs auf ein Asset aus dem Bereich einer Zugriffsanforderungsrichtlinie, die für assetbasierten Sitzungszugriff vom Typ <b>Benutzer angegeben</b> konfiguriert ist, tritt im One Identity Safeguard folgender Fehler auf:</p> <p>400: Bad Request -- 60639: A valid account must be identified in the request.</p> <p>Die Bestellung wird im One Identity Manager abgelehnt und der Fehler in der Bestellung als Begründung angezeigt.</p>	796028, 30963
<p>Bei Inkonsistenzen in der SharePoint-Umgebung kann es passieren, dass bereits der Zugriff auf eine Eigenschaft einen Fehler verursacht. Der Fehler erscheint auch dann, wenn das Mapping der betroffenen Schemaeigenschaft deaktiviert wird.</p> <p>Ursache: Der SharePoint Konnektor lädt standardmäßig alle Objekteigenschaften in einen Cache.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrigieren Sie den Fehler im Zielsystem.</li> <li>- ODER -</li> <li>• Deaktivieren Sie den Cache in der Datei VI.Projector.SharePoint.&lt;Version&gt;.Host.exe.config.</li> </ul>	31017
<p>Wenn eine SharePoint Websitesammlung nur lesbar ist, kann das</p>	31904



Serverfarmkonto die Schemaeigenschaften Owner, SecondaryContact und UserCodeEnabled nicht lesen.

Workaround: Bei der Synchronisation werden für die Eigenschaften UID\_SPSUserOwner und UID\_SPSUserOwnerSecondary Leerwerte in die One Identity Manager-Datenbank geschrieben. In diesem Fall wird kein Ladefehler im Synchronisationsprotokoll aufgezeichnet.

Wenn Datumsfelder in einer SAP R/3-Umgebung Werte enthalten, die kein gültiges Datums- oder Uhrzeitformat repräsentieren, kann der SAP-Konnektor diese Werte nicht lesen, da die Typkonvertierung scheitert. 32149

Lösung: Bereinigen Sie die fehlerhaften Daten.

Workaround: Die Typkonvertierung kann deaktiviert werden. Voraussetzung dafür ist, dass auf dem Synchronisationsserver der SAP .Net Connector for .NET 4.0 on x64, mindestens Version 3.0.15.0 installiert ist.

**WICHTIG:** Da mit diesem Workaround die Datumsprüfung komplett umgangen wird, sollte er nur genutzt werden, wenn keine andere Lösung umsetzbar ist.

### Um die Typkonvertierung zu deaktivieren

- Fügen Sie folgende Einstellungen in die Datei StdioProcessor.exe.config ein.
  - In die vorhandene Sektion <configSections>:
 

```
<sectionGroup name="SAP.Middleware.Connector">
  <section name="GeneralSettings"
    type="SAP.Middleware.Connector.RfcGeneralConfiguration, sapnco, Version=3.0.0.42, Culture=neutral,
    PublicKeyToken=50436dca5c7f7d23" />
</sectionGroup>
```
  - Eine neue Sektion:
 

```
<SAP.Middleware.Connector>
  <GeneralSettings anyDateTimeValueAllowed="true" />
</SAP.Middleware.Connector>
```

Die in der Prozesskomponente PowershellComponentNet4 im Parameter OutputFile zu erzeugende Datei enthält keine Fehlermeldungen. 32945

Ursache:

In der Datei (Parameter OutputFile) werden keine Meldungen gesammelt. Die Datei dient als Exportdatei der in der Pipeline zurückgelieferten Objekte.

Lösung:

Die Ausgabe von Meldungen im Skript kann mittels \*> Operator in eine im

Skript festgelegte Datei erfolgen.

Beispiel:

```
Write-Warning "Ich bin eine Meldung" *> "meldungen.txt"
```

Weiterhin werden Meldungen, die Mittels Write-Warning generiert werden, ebenfalls in die Protokolldatei des One Identity Manager Service geschrieben. Möchte man einen Abbruch mit Fehler im Skript erzwingen, so sollte man eine Exception werfen. Diese Meldung erscheint dann in der Protokolldatei des One Identity Manager Service.

Der Google Workspace-Konnektor kann die Nutzerdaten von Google Applikationen vor dem Löschen eines Benutzerkontos nicht erfolgreich auf ein anderes Google Workspace Benutzerkonto übertragen. Der Transfer scheitert an den Nutzerdaten der Applikation Rocket. 33104

Workaround: Hinterlegen Sie in den erweiterten Einstellungen der Systemverbindung zu Google Workspace ein Nutzerdatentransfer XML. In diesem XML-Dokument schränken Sie die Liste der zu übertragenden Nutzerdaten ein. Führen Sie nur die Google Applikationen auf, deren Nutzerdaten Sie weiterhin benötigen. Ausführliche Informationen und ein Beispiel-XML finden Sie im *One Identity Manager Administrationshandbuch für die Anbindung einer Google Workspace-Umgebung*.

Wenn in der Schematypdefinition einer Schemaerweiterungsdatei für das SAP R/3-Schema ein DisplayPattern definiert ist und darin Spalten verwendet werden, die im SAP R/3-Schema einen anderen Namen haben als im One Identity Manager-Schema, können Performanceprobleme auftreten. 33812

Lösung: Lassen Sie DisplayPattern in der Schematypdefinition leer. Es wird automatisch der definierte Name des Objekts als Anzeigewert verwendet.

Enthalten Zielsystemdaten nachgestellte Leerzeichen so gehen diese bei der Synchronisation in den One Identity Manager verloren. Jede weitere Synchronisation erkennt Datenänderungen und schreibt die betroffenen Werte immer wieder oder legt neue Objekte an, wenn diese Eigenschaften Teil der Object-Matching-Regel ist. 33448

Lösung:

Nachgestellte Leerzeichen sollten bereits im Zielsystem vermieden werden.

Der Prozess zur Provisionierung von Objektänderungen startet, bevor das Synchronisationsprojekt aktualisiert wurde.

Lösung:

Reaktivieren Sie den Prozess zur Provisionierung von Objektänderungen, nachdem der Prozess DPR\_Migrate\_Shell abgearbeitet wurde.

Nach einem Update von SAP\_BASIS 7.40 SP 0023 auf SP 0026 oder SAP\_ 34650

Bekanntes Problem	Fehler ID
BASIS 7.50 SP 0019 auf SP 0022 kann sich der SAP R/3 Konnektor nicht mehr mit dem Zielsystem verbinden.	
<p>Nach einer Aktualisierung von One Identity Manager Version 8.0 oder Version 8.1 auf One Identity Manager Version 8.2.1 oder höher, kann es vorkommen, dass PowerShell-Skripte, die auf das Az-PowerShell-Modul (Import-Module Az) verweisen, nicht funktionieren. In einer PowerShell, die auf demselben Host gestartet wird, funktionieren die Skripte ohne Fehler. Bei der Ausführung der Prozessfunktion ExecuteScript durch die Prozesskomponente PowerShellComponentNet4 werden Fehlermeldungen protokolliert.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Entry point was not found.</p> <p>Ursache:</p> <p>Mit One Identity Manager Version 8.2.1 oder höher wird eine Bibliothek Azure.Core.dll mit einer bestimmten Version mitgeliefert. Das kundenspezifische PowerShell-Skript hängt möglicherweise von einer neueren Version des Az-PowerShell-Moduls ab. Wenn der One Identity Manager Service das Skript ausführt, wird die lokal gespeicherte Azure.Core.dll verwendet, wodurch die Abhängigkeit unterbrochen wird.</p> <p>Mögliche Workarounds: Prüfen Sie die Einsatzmöglichkeit der folgenden Workarounds hinsichtlich Eingabeparameter und Rückgabewert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rufen Sie PowerShell als Unterprozess auf <ul style="list-style-type: none"> <li>Um einen PowerShell-Befehl aus dem aktuellen Prozess heraus auszuführen, starten Sie einen neuen PowerShell-Prozess direkt mit dem Befehlsaufruf.</li> </ul> <pre>pwsh -c 'Invoke-ConflictingCommand'</pre> </li> <li>• Verwenden Sie die Prozesskomponente CommandComponent mit der Prozessfunktion Execute, um die PowerShell-Anwendung mit folgendem Befehlsaufruf zu starten. <pre>powershell -c 'Invoke-ConflictingCommand'</pre> </li> </ul>	37116

**Tabelle 14: Identity Management und Access Governance**

Bekanntes Problem	Fehler ID
Bei der Genehmigung einer Bestellung mit Selbstbedienung wird das Ereignis Granted für den Entscheidungsschritt nicht ausgelöst. In kundenspezifischen Prozessen kann stattdessen das Ereignis OrderGranted genutzt werden.	31997
Wenn eine Zuweisung über die Rollenhierarchie vererbt wird, wird an der geerbten Zuweisung das <b>Bit 1</b> gesetzt. Geerbte Zuweisungen sind folglich immer indirekt zugewiesen, auch wenn sie ursprünglich direkt, über eine	35193

Bekanntes Problem	Fehler ID
dynamische Rolle oder eine Zuweisungsbestellung entstanden sind.	
Wenn an einer Leistungsposition <b>Max. Tage gültig</b> verkleinert wird, so dass genehmigte Bestellungen damit bereits abgelaufen sind, dann können diese Bestellungen nicht mehr abbestellt werden. Lösung: Erstellen Sie einen Prozess für das Basisobjekt AccProduct, der bei Änderungen an AccProduct.MaxValidDays ausgelöst wird. Der Prozess berechnet das Gültig-bis-Datum für diese Bestellungen (PersonWantsOrg.ValidUntil) aus PersonWantsOrg.ValidFrom und AccProduct.MaxValidDays. Danach können diese Bestellungen abbestellt werden.	36349
In One Identity Manager 9.1.2 oder älteren Versionen können die Regelbedingungen von Complianceregeln nicht gelesen werden, die mit One Identity Manager 9.2 oder einer neueren Version erstellt wurden.	35131

**Tabelle 15: Drittanbieter-Komponenten**

Bekanntes Problem	Fehler ID
Die Installation des One Identity Manager Service mit Server Installer auf einem Windows Server funktioniert nicht, wenn die Einstellung <b>File and Printer Sharing</b> am Server deaktiviert ist. Auf einem Domänen-Controller ist diese Einstellung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.	24784
Beim Verbinden mit einer Oracle Database kommt es sporadisch zu einem der folgenden Fehler: TNS-12516, TNS-12519 oder ORA-12520. Erneute Verbindungsversuche sind jedoch meist erfolgreich. Mögliche Ursache: Die Anzahl der gestarteten Prozesse erreicht das am Server konfigurierte Limit.	27830
In einem mehrseitigen Synchronisationsprotokoll kann nicht mit der Maus und mit den Pfeiltasten navigiert werden. Ursache: Die StimulReport.Net-Komponente der Firma Stimulsoft behandelt den Bericht als eine Seite.	29051
Gültiger CSS-Code verursacht einen Fehler unter Mono, wenn doppelte Schlüssel vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="https://github.com/mono/mono/issues/7455">https://github.com/mono/mono/issues/7455</a> .	762534, 762548, 29607
Mitgliedschaften in Active Directory Gruppen vom Typ <b>Universal</b> in einer untergeordneten Domäne werden im Zielsystem nicht entfernt, wenn eines der folgenden Windows Updates installiert ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>Windows Server 2016 : KB4462928</li> <li>Windows Server 2012 R2 : KB4462926, KB4462921</li> <li>Windows Server 2008 R2 : KB4462926</li> </ul>	30575

**Bekanntes Problem****Fehler ID**

One Identity ist derzeit nicht bekannt, ob weitere Windows Updates zu diesem Fehler führen können.

Der Active Directory-Konnektor korrigiert dieses Fehlverhalten mit einem Workaround beim Aktualisieren der Mitgliederliste. Da dieser Workaround die Performance bei der Provisionierung von Active Directory Gruppen verschlechtern kann, wird er aus künftigen One Identity Manager-Versionen wieder entfernt, sobald Microsoft diesen Fehler behoben hat.

Unter Umständen kommt es im Report Editor zur Verwendung der falschen Sprache in den Steuerelementen von Stimulsoft. 31155

Bei der Anbindung eines externen Webservices über den Webservice-Integrationsassistenten stellt der Webservice die Daten über eine WSDL-Datei bereit. Mittels des WSDL-Tools von Microsoft werden diese Daten in Visual Basic .NET-Code umgewandelt. Wenn im so generierten Code Standard-Datentypen überschrieben werden (beispielsweise wenn nochmals der Datentyp `boolean` definiert wird), kann das in One Identity Manager zu verschiedenen Problemen führen. 31998

In bestimmten Active Directory/Microsoft Exchange-Topologien schlägt das Cmdlet `Set-Mailbox` mit folgendem Fehler fehl: 33026

Error on proxy command 'Set-Mailbox...'

The operation couldn't be performed because object '...' couldn't be found on '...'

Weitere Informationen finden Sie unter <https://support.microsoft.com/en-us/help/4295103>.

Mögliche Workarounds:

- Verbinden Sie sich mit dem Microsoft Exchange Server, auf dem sich das Benutzerpostfach befindet. Verwenden Sie dazu einen kundenspezifischen Prozess. Nutzen Sie den Parameter `OverrideVariables` (Prozesskomponente `ProjectorComponent`) um den Server (Variable `CP_ExchangeServerFqdn`) zu überschreiben.
- Da das Problem nur bei einigen Schemaeigenschaften auftritt, sollten Sie in Erwägung ziehen, diese Schemaeigenschaften im Synchronisierungsprojekt gegen Schreiboperationen zu schützen. Sie können die Schemaeigenschaften in einem kundenspezifischen Prozess unter Verwendung der Prozesskomponente `PowershellComponentNet4` über einen benutzerdefinierten Windows PowerShell-Aufruf setzen lassen.

# Schemaänderungen

One Identity Manager Version 9.1.2 enthält gegenüber Version 9.1.1 keine Schemaänderungen.

## Änderungen an Systemkonnektoren

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen und eine Übersicht aller bereitgestellten Patches von One Identity Manager Version 9.1.1 zu Version 9.1.2. Wenden Sie die Patches auf bestehende Synchronisationsprojekte an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 66.

## Änderungen an Synchronisationsvorlagen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen. Um Änderungen an Synchronisationsvorlagen in bestehende Synchronisationsprojekte zu übernehmen, werden Patches bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32.

**Tabelle 16: Übersicht der Synchronisationsvorlagen und Patches**

<b>Modul</b>	<b>Synchronisationsvorlage</b>	<b>Art der Änderung</b>
Modul Zielsystemsynchronisation	Automatic One Identity Manager Synchronization	keine
Azure Active Directory Modul	Azure Active Directory Synchronization	geändert
	Azure Active Directory B2C tenant	geändert
Active Directory Modul	Active Directory Synchronization	keine
Active Roles Modul	Synchronize Active Directory Domain via Active Roles	keine
Modul Cloud Systems Management	Universal Cloud Interface Synchronization	keine
Oracle E-Business Suite Modul	Oracle E-Business Suite Synchronization	keine
	Oracle E-Business Suite CRM data	keine
	Oracle E-Business Suite HR data	keine

<b>Modul</b>	<b>Synchronisationsvorlage</b>	<b>Art der Änderung</b>
	Oracle E-Business Suite OIM data	keine
Microsoft Exchange Modul	Microsoft Exchange 2013/2016/2019 Synchronization (v2)	keine
Google Workspace Modul	Google Workspace Synchronization	keine
LDAP Modul	AD LDS Synchronization	keine
	AD LDS Synchronization (version 2)	keine
	OpenDJ Synchronization	keine
	OpenDJ Synchronization (version 2)	keine
	Generic LDAP Synchronization (version 2)	keine
	Oracle DSEE Synchronization (version 2)	keine
Domino Modul	Lotus Domino Synchronization	keine
Exchange Online Modul	Exchange Online Synchronization (v2)	keine
Microsoft Teams Modul	Microsoft Teams (via Azure Active Directory)	keine
OneLogin Modul	OneLogin Domain Synchronization	keine
Privileged Account Governance Modul	One Identity Safeguard Synchronization	keine
SAP R/3 Benutzermanagement-Modul	SAP R/3 Synchronization (Base Administration)	geändert
	SAP R/3 (CUA subsystem)	keine
Modul SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on	SAP R/3 BW	keine
Modul SAP R/3 Compliance Add-on	SAP R/3 authorization objects	keine
Modul SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on	SAP R/3 HCM authentication objects	keine
	SAP R/3 HCM employee objects	keine
SharePoint Modul	SharePoint Synchronization	keine
SharePoint Online Modul	SharePoint Online Synchronization	geändert
Modul Universal Cloud Interface	SCIM Connect via One Identity Starling Connect	keine

Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
	SCIM Synchronization	keine
Modul Unix-basierte Zielsysteme	Unix Account Management	keine
	AIX Account Management	keine

## Patches für Synchronisationsprojekte

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller Patches für Synchronisationsprojekte, die im One Identity Manager 9.1.2 bereitgestellt werden. Jeder Patch enthält ein Skript, welches prüft, ob der Patch auf das Synchronisationsprojekt angewendet werden kann. Ob ein Patch angewendet werden kann, ist abhängig von der konkreten Synchronisationskonfiguration.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 66.

**Tabelle 17: Allgemeine Patches**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36755	Deaktivierung des Synchronisationspuffers für die Zentraldatenbank	Deaktiviert den Synchronisationspuffer für verschiedene virtuelle Schemaeigenschaften im Schema der Zentraldatenbank in Synchronisationsprojekten für die Systemsynchronisation.	36755

**Tabelle 18: Patches für Azure Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36799	Setzt Filter in Mehrfachreferenzregeln	Fügt Mitgliederfilter in verschiedene Mehrfachreferenzregeln für die Schemaeigenschaft Owners ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	36799



**Tabelle 19: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#37274	Anpassen der Beschreibungen der Variablen	<p>Passt die Beschreibungen der Variablen für Synchronisationsprojekte an.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	37274

**Tabelle 20: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36970	Nachladeschwellwert für Benutzerkonten setzen	Setzt den Nachladeschwellwert im Synchronisationsschritt user auf den Wert <b>4</b> .	36970

**Tabelle 21: Patches für SharePoint Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#37272	Setzt Filter für die Schemaeigenschaften vrtLcid und vrtLanguage	Setzt Systemfilter in den Schemaeigenschaften vrtLcid und vrtLanguage in den Mappings Site, Web und WebTemplate.	37272

**Tabelle 22: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36985	Korrektur von Schemaerweiterungen	<p>Speichert die Namen der Erweiterungen von Schematypen im Schema.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	36985

## Patches in One Identity Manager Version 9.1.1

**Tabelle 23: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35808	Korrektur der Property-Mapping-Regel für StructuralObjectClass	Korrigiert die Property-Mapping-Regel StructuralObjectClass_vrtobjectClass im Mapping domainDNS. <b>Groß-/Kleinschreibung ignorieren</b>	35808

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		wird aktiviert.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	

**Tabelle 24: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36151	Korrektur der Property-Mapping-Regeln für Mailbox database und Archive mailbox database	Korrigiert die Property-Mapping-Regeln für Mailbox database und Archive mailbox database im Mapping Mailbox, um zu verhindern, dass Änderungen der Postfachdatenbanken im One Identity Manager durch alte Werte überschrieben werden.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	36151

**Tabelle 25: Patches für LDAP**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36271	Neue Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft UserPassword	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft UserPassword in die Mappings InetOrgPerson und User ein.	36271
VPR#36450	Neue Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft AccountDisabled	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft AccountDisabled in alle Mappings ein, die den Schematyp LDAPAccount mappen.	36450

**Tabelle 26: Patches für HCL Domino**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35816	Korrektur des Mappings von InternetAddress	Korrigiert Details der Schemaeigenschaft vrtInternetAddress1st in den Mappings Database, Group und Person.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35816

**Tabelle 27: Patches für OneLogin**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35969	Korrektur von Schemaeigenschaften zur Referenzauflösung	Korrigiert Details von Schemaeigenschaften aus der Schemaklasse OLGEvent (a11).  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35969

**Tabelle 28: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35991	Korrektur von Property-Mapping-Regeln im Mapping userExternalID	Setzt die Option <b>Mapping gegen die Synchronisationsrichtung erzwingen</b> an verschiedenen Property-Mapping-Regeln im Mapping userExternalID.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35991

**Tabelle 29: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35944	Korrektur des Nachladeschwellwerts in der Startkonfiguration	Erhöht den Nachladeschwellwert in der Startkonfiguration <b>Initial Synchronization</b> auf 9.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35944

**Tabelle 30: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36108	Aktualisierung des Zielsystemschemas	Aktualisiert das Zielsystemschemas.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	36108

**Tabelle 31: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36150	Korrektur der Verarbeitung unwirksamer Zuweisungen im Workflow Provisioning	Ergänzt eine Bedingung an der Verarbeitungsmethode Insert in Synchronisationsschritten zur Verarbeitung von Mitgliedschaften in Cloud Gruppen und Cloud Systemberechtigungen im Workflow Provisioning, damit die Provisionierung unwirksamer Zuweisungen verhindert wird.	36150

### Patches in One Identity Manager Version 9.1

**Tabelle 32: Allgemeine Patches**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>DPR</b> .	
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>One Identity Manager</b> .	

**Tabelle 33: Patches für Azure Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#33400	Neue Property-Mapping-Regel für die Zuweisung von Administratorrollen an Azure Active Directory Gruppen	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft IsAssignableToRole in das Mapping Group ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.  Abhängig von Patch <b>Filtert die Mitglieder von Administratorrollen</b> (VPR#33399).	33400
VPR#34744	Neue Property-Mapping-Regeln für die Abbildung von Eigenschaften dynamischer Azure Active Directory Gruppen	Fügt Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften membershipRuleProcessingState und membershipRule in das Mapping Group ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	34744

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		det.	
VPR#35033	Unterstützung von B2C Mandanten	Fügt Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften <code>TenantType</code> und <code>Identities</code> in die Mappings <code>Organization</code> und <code>User</code> ein.	35033
VPR#35286	Ermöglicht das Schreiben der E-Mail-Adresse von Azure Active Directory Benutzerkonten	Ändert die Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft <code>Mail</code> im Mapping <code>User</code> .  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35286
VPR#35289	Unterstützung von Verwaltungseinheiten	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Unterstützung von Verwaltungseinheiten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35289
VPR#35290	Neue Property-Mapping-Regel für den Erstellungstyp von Azure Active Directory Benutzerkonten	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft <code>CreationType</code> in das Mapping <code>User</code> ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35290
VPR#35303_AAD	Unterstützung von Klassifizierungen	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Unterstützung der Klassifizierung von Exchange OnlineOffice 365 Gruppen.	35303
VPR#35768	Korrektur des Mappings <code>ServicePrincipal</code>	Korrigiert die Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft <code>Owners</code> im Mapping <code>ServicePrincipal</code> .  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35768

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Abhängig von Patch <b>Unterstützung für Azure Active Directory Dienstprinzipale</b> (VPR#33088).	
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Azure Active Directory</b> .	

**Tabelle 34: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35533	Entfernen ungenutzter Schemaeigenschaften	Entfernt ungenutzte virtuelle Schemaeigenschaften aus dem Mapping site.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35533
VPR#33793	Neue Property-Mapping-Regel für die Abbildung des RID-Master der Domäne	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft UID_ADSSMachineRIDMaster in das Mapping domainDNS ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	33793
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Active Directory</b> .	

**Tabelle 35: Patches für Active Roles**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35122	Aktualisierung des Zielsystemschemas	Aktualisiert das Zielsystemschemas, um Datentypen im gespeicherten Schema zu aktualisieren.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35122
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Active Roles</b> .	

**Tabelle 36: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31374	Unterstützung von Raumlisten	Fügt Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften RecipientType und RecipientTypeDetails in das Mapping DistributionGroup ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	31374
VPR#35506	Korrigiert das Verhalten von "unbegrenzten" Werten	Die Behandlung von "unbegrenzten" Werten wird korrigiert. Dafür werden Schemaeigenschaften und Property-Mapping-Regeln angepasst.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35506
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Microsoft Exchange</b> .	

**Tabelle 37: Patches für Exchange Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30841	Verhindert das Anlegen weiterer Basisobjekte	Ändert die Einstellungen von Synchronisationsprojekten, um das Anlegen von mehr als einem Basisobjekt zu verhindern.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	30841
VPR#34568	Neue Property-Mapping-Regeln für die Abbildung von Quota-Einstellungen für Postfächer	Fügt Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften ProhibitSendQuota, IssueWarningQuota und ProhibitSendReceiveQuota in das Mapping Mailbox ein.	34568
VPR#34265	Unterstützung von Postfachberechtigungen	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Abbildung der Postfachberechtigungen <b>Vollzugriff</b> und <b>Senden als</b> .  Dieser Patch wird während der	34265

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	
VPR#34766	Unterstützung zertifikatsbasierter Authentifizierung	Legt die Variable AADOrganization im Standardvariablenst an.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	34766
VPR#35303_O3E	Unterstützung von Klassifizierungen	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Unterstützung der Klassifizierung von Exchange OnlineOffice 365 Gruppen.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35303
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Exchange Online</b> .	

**Tabelle 38: Patches für Microsoft Teams**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35410	Aktualisierung des One Identity Manager Schemas	Aktualisiert das One Identity Manager Schema, um den Scope für O3TTeam und O3TTeamChannel richtig zu setzen.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35410
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Azure Active Directory</b> .	

**Tabelle 39: Patches für Google Workspace**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#34885	Erweiterungen für die Synchronisation von Google Workspace externen E-Mail-Adressen	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Synchronisation von externen E-Mail-Adressen.	34885



Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Google Workspace</b> .	

**Tabelle 40: Patches für LDAP**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35702	Ignorieren von Groß- und Kleinschreibung beim Wertevergleich	Aktiviert die Option <b>Groß-/Kleinschreibung ignorieren</b> in Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften <code>ObjectClass</code> und <code>StructuralObjectClass</code> .  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35702
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>LDAP</b> .	

**Tabelle 41: Patches für HCL Domino**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35500	Korrektur der Schemaeigenschaft <code>vrtProxyDataBaseName</code>	Korrigiert das Skript zum Lesen der Schemaeigenschaft <code>vrtProxyDataBaseName</code> der Schemaklasse <code>AdminRequest</code> (all).  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35500
VPR#35745	Prüft den Wert der Variable <code>MailFileAccessType</code>	Prüft und korrigiert die Variable <code>MailFileAccessType</code> in allen Variablensets.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35745
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>HCL Domino</b> .	

**Tabelle 42: Patches für OneLogin**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35834	Neue Object-	Fügt eine weitere Object-	35834

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Matching-Regel im Mapping UserCustomAttribute	Matching-Regel im Mapping UserCustomAttribute ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	

**Tabelle 43: Patches für Privileged Account Management**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35621	Unterstützung für One Identity Safeguard 7.0 (LTS)	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Unterstützung der Version 7.0 (LTS) von One Identity Safeguard.	35621
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Privileged Account Management</b> .	

**Tabelle 44: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#34646_ SAP	Aktualisierung des Zielsystemschemas	Aktualisiert das Zielsystemschemata.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	34646
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3</b> .	

**Tabelle 45: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32154	Aktivierung der Revisionsfilterung	Aktiviert die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten <b>Main Identity, Workdates of Employee</b> und <b>Communication Data</b> .	32154
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on</b> .	

**Tabelle 46: Patches für SAP R/3 BI Analyseberechtigungen**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on</b> .	

**Tabelle 47: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3</b> .	

**Tabelle 48: Patches für SharePoint**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SharePoint</b> .	

**Tabelle 49: Patches für SharePoint Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30841	Verhindert das Anlegen weiterer Basisobjekte	Ändert die Einstellungen von Synchronisationsprojekten, um das Anlegen von mehr als einem Basisobjekt zu verhindern.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	30841
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SharePoint Online</b> .	

**Tabelle 50: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#34952	Zusätzliche Zertifikatsoptionen für Systemverbindungen	Fügt neue Variablen ins Standardvariablenset und die Verbindungsparameter ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	34952
VPR#35571	Neue Variable zur Konfiguration eines Request Timeout	Fügt eine Variable zur Konfiguration des Request Timeout ins Standardvariablenset und die Verbindungsparameter	35571

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		ein.	
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SCIM</b> .	

**Tabelle 51: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35451	Behandlung der XIsInEffect-Spalten für alle UserInGroup* und UserHasGroup* Tabellen	Fügt die Spezialbehandlung der XIsInEffect-Spalten für alle UserInGroup* und UserHasGroup* Tabellen in die entsprechenden Mappings und Workflows ein.	35451
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Universal Cloud Interface</b> .	

**Tabelle 52: Patches für Unix**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Unix</b> .	

**Tabelle 53: Patches für den One Identity Manager Konnektor**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Datenbank</b> .	

**Tabelle 54: Patches für den CSV-Konnektor**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>CSV</b> .	

## Abgekündigte Funktionen

Mit dieser One Identity Manager Version werden folgende Funktionen nicht mehr unterstützt:

- Die Nachbarschaftshilfe sowie Kennwortfragen und Kennwortantworten werden im Manager nicht mehr unterstützt.

Verwenden Sie das Kennworrücksetzungsportal um Kennwörter zu ändern. Kennwortfragen und Kennwortantworten hinterlegen Sie im Web Portal.

- Der SOAP Web Service wird nicht mehr unterstützt.
- Der SPML Webservice wird nicht mehr unterstützt.
- Der API Designer wird nicht mehr unterstützt.

Im One Identity Manager API-Entwicklungshandbuch wurde eine Anleitung hinzugefügt, wie man XML-basierten API-Definitionscode in eine Plugin-Bibliothek umwandelt.

- Die Verwaltung verschiedener Versionen eines kompilierten Projektes mithilfe von Kompilierungszeigern wird nicht mehr unterstützt.
- Die Visual Studio Code-Erweiterung für die HTML-Anwendungsentwicklung wird nicht mehr unterstützt.
- Die Kompilierung von HTML-Anwendungen im Database Compiler wird nicht mehr unterstützt.
- Der SharePoint 2010 Konnektor wird nicht mehr unterstützt.
- Der Microsoft Exchange 2010 Konnektor wird nicht mehr unterstützt.
- Die Eigenschaft **Relevanz für Compliance** für IT Shop Bestellungen (PWODecisionStep.ComplianceRelevance und QERWorkingStep.ComplianceRelevance) wird nicht mehr unterstützt.
- Starling Two-Factor Authentication und die Starling 2FA App werden nicht mehr unterstützt, da der Dienst Starling Two-Factor Authentication zum 1. November 2022 abgeschaltet wird.
  - Für die Multifaktor-Authentifizierung bei Bestellungen oder Attestierungen wird OneLogin genutzt.
  - Für die Entscheidung von Bestellungen und Attestierungsvorgängen nutzen Sie die neue Funktionalität der adaptiven Karten mit Starling Cloud Assistant.
- Der generische LDAP Konnektor wird nicht mehr unterstützt. Verwenden Sie den **LDAP Konnektor (Version 2)**.

Folgende Funktionen werden für künftige One Identity Manager Versionen abgekündigt und sollten nicht mehr verwendet werden:

- Folgende Skripte sind als veraltet gekennzeichnet. Bei der Kompilierung wird eine entsprechende Warnung ausgegeben.
  - VI\_GetValueOfObject
  - VID\_GetValueOfDialogObject
  - VI\_ITDataFromOrg
  - VI\_AE\_ITDataFromOrg
  - VI\_GetOrgUnitFromCertifier
  - VI\_ConvertDNToCanonicalName
  - VI\_PersonAuto\_LDAP
  - VI\_PersonAuto\_ADS
  - VI\_PersonAuto\_EBS

- VI\_PersonAuto\_Notes
- VI\_PersonAuto\_SAP
- VI\_PersonAuto\_SharePoint\_SPSUser
- VI\_GetAttestationObject

## Systemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation von One Identity Manager sicher, dass Ihr System den nachfolgenden minimalen Hardware- und Systemanforderungen genügt.

Für detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen lesen Sie das *One Identity Manager Installationshandbuch*.

**HINWEIS:** Beim Einrichten einer virtuellen Umgebung sollten Sie die Konfigurationsaspekte wie CPU, Speicherverfügbarkeit, I/O-Subsystem und Netzwerkinfrastruktur sorgfältig berücksichtigen, um sicherzustellen, dass die virtuelle Schicht über die erforderlichen Ressourcen verfügt. Weitere Informationen zur Umgebungsvirtualisierung finden Sie in den [Richtlinien für den Produktsupport](#).

Jede One Identity Manager Installation kann virtualisiert werden. Stellen Sie sicher, dass der jeweiligen One Identity Manager-Komponente die laut Systemanforderung spezifizierte Leistung und Ressourcen zur Verfügung stehen. Idealerweise sollten Ressourcenzuordnungen für den Datenbankserver statisch festgesetzt werden. Die Virtualisierung einer One Identity Manager Installation sollte von Experten mit einem fundierten Wissen über Virtualisierungstechniken vorgenommen werden.

## Unterstützte Datenbanksysteme

One Identity Manager unterstützt folgende Datenbanksysteme:

- SQL Server
- Verwaltete Instanzen in Azure SQL-Datenbank
- Azure SQL-Datenbank

# Minimalanforderungen für den Einsatz von SQL Server als Datenbankserver

Für die Installation einer One Identity Manager-Datenbank sind auf einem Server folgende Systemvoraussetzungen zu gewährleisten. Abhängig von der Anzahl der One Identity Manager Module und der verwalteten Konten im One Identity Manager kann der Bedarf an Arbeitsspeicher, Festplattenspeicher und Prozessoren deutlich über den Minimalanforderungen liegen.

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung (nicht-produktiv) 16 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung (produktiv) <b>HINWEIS:</b> Aus Performancegründen wird der Einsatz von 16 physischen Kernen empfohlen.
Arbeitsspeicher	16 GB+ RAM (nicht-produktiv) 64 GB+ RAM (produktiv)
Freier Festplattenspeicher	100 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Beachten Sie die Anforderungen von Microsoft für die eingesetzte SQL Server Version.</li></ul> UNIX und Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für SQL Server Datenbanken.</li></ul>
Software	Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• SQL Server 2019 Standard Edition (64-Bit) mit aktuellem kumulativen Update</li><li>• SQL Server 2022 Standard Edition (64-Bit) mit aktuellem kumulativen Update</li></ul> <b>HINWEIS:</b> Aus Performancegründen wird für produktive Systeme der Einsatz der SQL Server Enterprise Edition empfohlen. <ul style="list-style-type: none"><li>• Kompatibilitätsgrad für Datenbanken: SQL Server 2019 (150)</li><li>• Standard-Sortierschema: Case-Insensitiv, SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS (Empfehlung)</li><li>• SQL Server Management Studio (empfohlen)</li></ul>

**HINWEIS:** Die zuvor aufgeführten minimalen Systemanforderungen sind für die allgemeine Verwendung gedacht. Bei jeder kundendefinierten One Identity Manager-Bereitstellung müssen diese Werte möglicherweise erhöht werden, um eine ideale Leistung zu erzielen. Um die Anforderungen an die produktive Hardware zu ermitteln, wird dringend empfohlen, einen qualifizierten One Identity-Partner oder das One Identity Professional Services-Team zu konsultieren. Andernfalls kann es zu einer schlechten Datenbankleistung kommen.

Für zusätzliche Hardwareempfehlungen lesen Sie den KB-Artikel <https://support.oneidentity.com/identity-manager/kb/290330/how-to-configure-settings-as-per-the-system-information-overview>, in dem die im One Identity Manager verfügbare Übersicht über die Systeminformationen beschrieben wird.

**HINWEIS:** In virtuellen Umgebungen muss gesichert sein, dass der VM-Host dem Datenbankserver die laut Systemanforderung spezifizierte Leistung und Ressourcen zur Verfügung stellt. Idealerweise sollten Ressourcenzuordnungen für den Datenbankserver statisch festgesetzt werden. Des Weiteren ist eine optimale I/O Performance insbesondere für den Datenbankserver zwingend erforderlich. Weitere Informationen zur Umgebungsvirtualisierung finden Sie in den [Richtlinien für den Produktsupport](#).

## Anforderungen an eine verwaltete Instanz in Azure SQL-Datenbank

Um die One Identity Manager-Datenbank in einer verwalteten Instanz in Azure SQL-Datenbank zu betreiben, wird der Tarif **Unternehmenskritisch** benötigt. Ausführliche Informationen finden Sie bei Microsoft unter <https://azure.microsoft.com/en-us/services/sql-database/>.

## Minimalanforderungen für Clients

Auf den Clients sind die folgenden Systemvoraussetzungen zu gewährleisten.

Prozessor	4 physische Kerne mit 2 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	1 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows 11 (x64)</li><li>• Windows 10 (32-Bit oder 64-Bit) mindestens Version 1511</li></ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows 8.1 (32-Bit oder 64-Bit) mit dem aktuellen Service Pack</li> </ul>
Zusätzliche Software	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft .NET Framework Version 4.8 oder höher</li> <li>• Microsoft Edge WebView2</li> </ul>
Unterstützte Browserversionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Firefox (Release Channel)</li> <li>• Chrome (Release Channel)</li> <li>• Microsoft Edge (Release Channel)</li> </ul>

## Minimalanforderungen für Jobserver

Zur Installation des One Identity Manager Service sind auf einem Server folgende Systemvoraussetzungen zu gewährleisten.

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	16 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <p>Unterstützt werden die Versionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows Server 2022</li> <li>• Windows Server 2019</li> <li>• Windows Server 2016</li> <li>• Windows Server 2012 R2</li> <li>• Windows Server 2012</li> </ul> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden.</li> </ul>
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft .NET Framework Version 4.8 oder höher</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b> Für die Zielsystemanbindung beachten Sie die Empfehlungen des Zielsystemherstellers.</p> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mono 6.10 oder höher</li> </ul>

# Minimalanforderungen für Webserver

Zur Installation der Webanwendungen sind auf einem Webserver folgende Systemvoraussetzungen zu gewährleisten.

Prozessor	4 physische Kerne mit 1.65 GHz+Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Server 2022</li><li>• Windows Server 2019</li><li>• Windows Server 2016</li><li>• Windows Server 2012 R2</li><li>• Windows Server 2012</li></ul> Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.</li></ul>
Zusätzliche Software	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Microsoft .NET Framework Version 4.8 oder höher</li><li>• Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.8 und den Role Services:<ul style="list-style-type: none"><li>• Web Server &gt; Common HTTP Features &gt; Static Content</li><li>• Web Server &gt; Common HTTP Features &gt; Default Document</li><li>• Web Server &gt; Application Development &gt; ASP.NET</li><li>• Web Server &gt; Application Development &gt; .NET Extensibility</li><li>• Web Server &gt; Application Development &gt; ISAPI Extensions</li><li>• Web Server &gt; Application Development &gt; ISAPI Filters</li></ul></li></ul>

- Web Server > Security > Basic Authentication
- Web Server > Security > Windows Authentication
- Web Server > Performance > Static Content Compression
- Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

#### Linux Betriebssysteme

- NTP - Client
- Mono 6.10 oder höher
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
  - mod\_mono
  - rewrite
  - ssl (optional)

## Minimalanforderungen für Anwendungsserver

Zur Installation des Anwendungsservers sind die folgenden Systemvoraussetzungen zu gewährleisten.

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	8 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <p>Unterstützt werden die Versionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows Server 2022</li> <li>• Windows Server 2019</li> <li>• Windows Server 2016</li> <li>• Windows Server 2012 R2</li> <li>• Windows Server 2012</li> </ul> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt</li> </ul>

---

bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.

---

Zusätzliche Software    Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.8 oder höher
- Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.8 und den Role Services:
  - Web Server > Common HTTP Features > Static Content
  - Web Server > Common HTTP Features > Default Document
  - Web Server > Application Development > ASP.NET
  - Web Server > Application Development > .NET Extensibility
  - Web Server > Application Development > ISAPI Extensions
  - Web Server > Application Development > ISAPI Filters
  - Web Server > Security > Basic Authentication
  - Web Server > Security > Windows Authentication
  - Web Server > Performance > Static Content Compression
  - Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

Linux Betriebssysteme

- NTP - Client
  - Mono 6.10 oder höher
  - Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
    - mod\_mono
    - rewrite
    - ssl (optional)
-

# Unterstützte Datensysteme

Diese Sektion führt die Datensysteme auf, die durch die Konnektoren dieser One Identity Manager Version unterstützt werden.

**Tabelle 55: Unterstützte Datensysteme**

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor für Trennzeichen getrennte Textdateien	Beliebige durch Trennzeichen getrennte Textdateien.
Konnektor für relationale Datenbanken	Beliebige relationale Datenbanken, die ADO.NET unterstützen. <b>HINWEIS:</b> Die zusätzliche Installation eines ADO.NET Datenproviders eines Drittanbieters kann erforderlich sein. Wenden Sie sich an Microsoft oder den Hersteller der relationalen Datenbank.
Generischer LDAP Konnektor	Beliebiger LDAP Version 3 konformer Verzeichnisserver. Der LDAP Konnektor erfordert, dass sich die Verzeichnisserver RFC-konform verhalten. Insbesondere sind die Anforderung von RFC 4514 ( <a href="#">Lightweight Directory Access Protocol (LDAP): String Representation of Distinguished Names</a> ) und RFC 4512 ( <a href="#">Lightweight Directory Access Protocol (LDAP): Directory Information Models</a> ) zu gewährleisten. <b>HINWEIS:</b> Abhängig vom Schema können weitere Anpassungen bezüglich des Schemas und der Provisionierungsprozesse erforderlich sein.
Web Service Konnektor	Beliebige SOAP Web Services, die eine wsdl zur Verfügung stellen. <b>HINWEIS:</b> Es kann der Web Service Assistent, benutzt werden, um die Konfiguration für das Schreiben der Daten zum Web Service zu generieren. Für das Lesen und Synchronisieren der Daten sind zusätzliche Skripte erforderlich, welche die Methoden des Web Service Konnektors nutzen.
Active Directory Konnektor	Active Directory, welches mit Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2, Windows Server 2016, Windows Server 2019 und Windows Server 2022 ausgeliefert wird.
Microsoft Exchange Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Exchange 2013 mit kumulativem Update 23</li> <li>• Microsoft Exchange 2016</li> <li>• Microsoft Exchange 2019 mit kumulativem Update 1</li> <li>• MicrosoftExchange Hybrid-Umgebungen</li> </ul>
SharePoint Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SharePoint 2013</li> </ul>

Konnektor	Unterstützte Datenysteme
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SharePoint 2016</li> <li>• SharePoint 2019</li> <li>• SharePoint Server Subscription Edition</li> </ul>
SAP R/3 Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP Web Application Server 6.40</li> <li>• SAP NetWeaver Application Server 7.00, 7.01, 7.02, 7.10, 7.11, 7.20, 7.31, 7.40, 7.40 SR 2, 7.41, 7.50, 7.51, 7.52, 7.53, 7.54, 7.55, 7.56 und 7.69</li> <li>• SAP ECC 5.0 und 6.0</li> <li>• SAP S/4HANA On-Premise-Edition 1.0 und 2.0 ab SAP BASIS 7.40 SR 2 und 7.50 (auch für Installationen mit SAP BASIS 7.53)</li> </ul>
Unix Konnektor	<p>Unterstützt werden die gängigsten Unix und Linux Derivate. Weitere Informationen finden Sie in den Spezifikationen für <a href="#">One Identity Safeguard Authentication Services</a>.</p>
Domino Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IBM Domino Server Version 8, 9 und 10</li> <li>• HCL Domino Server Version 11 und 12</li> <li>• IBM Notes Client 8.5.3 und 10.0</li> <li>• HCL Notes Client Version 11.0.1 und 12.0</li> </ul> <p>Die 64-Bit-Variante des Notes Client 12.0.1 wird derzeit nicht unterstützt.</p> <p>Für HCL Domino Server und HCL Notes Client wird die selbe Hauptversion eingesetzt.</p>
Generischer Datenbankkonnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SQL Server</li> <li>• Oracle Database</li> <li>• SQLite</li> <li>• MySQL</li> <li>• DB2 (LUW)</li> <li>• CData ADO.NET Provider</li> <li>• SAP HANA</li> <li>• PostgreSQL</li> </ul>
Mainframe Konnektoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RACF</li> <li>• IBM i</li> <li>• CA Top Secret</li> <li>• CA ACF2</li> </ul>

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Windows PowerShell Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>Windows PowerShell Version 3 oder höher</li> </ul>
Active Roles Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>Active Roles 7.4.1, 7.4.3, 7.4.4, 7.4.5, 7.5, 7.5.2, 7.5.3, 7.6, 8.0, 8.1.1 und 8.1.3</li> </ul>
Azure Active Directory Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>Microsoft Azure Active Directory</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b> Die Synchronisation von Azure Active Directory Mandanten in nationalen Cloud-bereitstellungen mit dem Azure Active Directory Konnektor wird nicht unterstützt.</p> <p>Dies betrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Microsoft Cloud for US Government (L5)</li> <li>Microsoft Cloud Germany</li> <li>Azure Active Directory und Microsoft 365 betrieben von 21Vianet in China</li> </ul> <p>Weitere Informationen finden Sie auch unter <a href="https://support.oneidentity.com/KB/312379">https://support.oneidentity.com/KB/312379</a>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Microsoft Teams</li> </ul>
SCIM Konnektor	<p>Unterstützt werden Cloud-Anwendungen, welche die System for Cross-domain Identity Management (SCIM) Spezifikation in der Version 2.0 verstehen. Die Anforderungen von RFC 7643 (<a href="#">System for Cross-domain Identity Management: Core Schema</a>) und RFC 7644 (<a href="#">System for Cross-domain Identity Management: Protocol</a>) sind zu gewährleisten.</p>
Exchange Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>Microsoft Exchange Online</li> </ul>
Google Workspace Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>Google Workspace</li> </ul>
Oracle E-Business Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>Oracle E-Business Suite Version 12.1, 12.2 und 12.2.10</li> </ul>
SharePoint Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>Microsoft SharePoint Online</li> </ul>
One Identity Safeguard Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>One Identity Safeguard Version 6.0, 6.7, 6.13, 7.0, 7.1, 7.2, 7.3 und 7.4</li> </ul> <p>Für die im einzelnen unterstützten Versionen finden Sie auf dem One Identity Manager Installationsmedium im Verzeichnis Modules\PAG\dvd\AddOn\safeguard-ps das passende Windows PowerShell Modul. Versionen, für die kein Windows PowerShell Modul auf dem One Identity Manager Installationsmedium vorhanden ist, werden nicht unterstützt.</p>

# Long Term Support (LTS) und Feature Releases

Sie haben die Wahl zwischen zwei Wegen, um Releases zu erhalten; Long Term Support (LTS) Release oder Feature Release.

## Long Term Support (LTS)

- Die erste One Identity Manager LTS-Version ist 9.0. Bei allen LTS-Versionen von One Identity Manager bezeichnet die erste Ziffer die Version und die zweite Ziffer ist immer eine Null (zum Beispiel 9.0).
- Maintenance LTS Releases (auch kumulative Updates): Es wird eine dritte Ziffer hinzugefügt, zum Beispiel 9.0.1.

## Feature Releases

- Die Versionsnummern der Feature Releases sind zweistellig (zum Beispiel 9.1, 9.2 und so weiter).

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich von Long Term Support (LTS) Release und Feature Release.

**Tabelle 56: Vergleich von Long Term Support (LTS) Release und Feature Release**

Kategorie	Long Term Support (LTS) Release	Feature Release
Release-Frequenz	Alle 36 Monate (umfasst Fehlerbehebungen und sicherheitsrelevante Aktualisierungen).	Ungefähr alle 12 Monate (umfasst Fehlerbehebungen und sicherheitsrelevante Aktualisierungen).
Dauer uneingeschränkter Support	36 Monate	18 Monate
Dauer begrenzter Support	12 Monate (nach Ablauf des uneingeschränkten Supports)	6 Monate (nach Ablauf des uneingeschränkten Supports)
Versionierung	Alle Versionen, bei denen die zweite Ziffer <b>0</b> ist. Zum Beispiel: 9.0.0 (9.0.1, 9.0.2,), 10.0.0, 11.0.0, und so weiter.	Alle Versionen, bei denen die zweite Ziffer <b>nicht 0</b> ist. Zum Beispiel: 9.1.0 (9.1.1, 9.1.2), 9.2, 9.3, und so weiter.
Verfügbarkeit von Service Packs zwischen Releases	Ungefähr alle 6 Monate werden kumulative Updates (CUs) für jede LTS-Version erwartet.	Alle 6 Monate werden Patch Releases (Service Pack) für jeden derzeit



Kategorie	Long Term Support (LTS) Release	Feature Release
Kriterien für die Bereitstellung von Hotfixes für LTS außerhalb eines kumulativen Aktualisierungszyklus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Produkt funktioniert nach der Installation des letzten CUs nicht mehr und der Kunde kann nicht warten, bis das nächste CU verfügbar ist.</li> <li>• Das Produkt funktioniert nicht/ist nicht funktionsfähig, was zu einem Produktionsausfall/einem schwerwiegenden Problem führt.</li> <li>• Eine sicherheitsrelevante Korrektur wird dringend benötigt, um eine Schwachstelle zu beheben.</li> <li>• Es werden keine Korrekturen zur Umsetzung einer Verbesserung außerhalb des kumulativen Aktualisierungszyklus herausgeben.</li> </ul>	unterstützten Feature Release erwartet.

Details zu den Releases finden Sie unter [Product Life Cycle](#).

One Identity empfiehlt dringend, immer die neueste Version des gewählten Release-Pfads (Long Term Support-Pfad oder Feature Release-Pfad) zu installieren.

### Wechsel zwischen LTS-Versionen und Feature Release-Versionen

Sie können von einer LTS-Version (zum Beispiel 9.0 LTS) wechseln, indem Sie ein späteres Feature Release oder eine spätere Version (zum Beispiel 9.2) installieren. Sobald dies geschieht, sind Sie nicht mehr auf dem LTS-Support, bis die nächste LTS-Basisversion (zum Beispiel 10.0) installiert ist.

Sie können von einem Feature Release zu einem LTS Release wechseln, aber nur zu einem LTS Release mit einer späteren Version. Sie können zum Beispiel nicht von Version 9.2 auf 9.0 LTS wechseln. Sie müssen mit jedem neuen Feature Release ein Upgrade durchführen, bis die nächste LTS Release-Version veröffentlicht wird. In diesem Beispiel würden Sie warten, bis 10.0 LTS verfügbar ist.

## Patches

Für LTS werden keine Patches veröffentlicht, sondern nur Hotfixes. Diese werden nur in seltenen Fällen verteilt. Die Kriterien für LTS-Hotfixes entnehmen Sie bitte der vorherigen Tabelle. Diese Hotfixes müssen in der Reihenfolge ihrer Veröffentlichung angewendet werden.

Für LTS-Kunden werden in regelmäßigen Abständen kumulative Updates (CUs) bereitgestellt, welche die während dieses Zeitraums vorgenommenen Korrekturen zusammenfassen. Es ist nicht erforderlich, jedes CU einzeln zu installieren. Wenn beispielsweise CU 1 veröffentlicht wird und anschließend CU 2, müssen Sie nicht CU 1 installieren, bevor Sie CU 2 installieren. Die CUs sind kumulativ.

Für Kunden, die sich für die Feature Release-Option entschieden haben, sind die Wartungsversionen kumulativ, das heißt es müssen keine Zwischenversionen installiert werden, um eine neuere Wartungsversion zu erhalten. Dies ist gegenüber früheren Versionen unverändert. Wenn Sie beispielsweise 9.1.1 verwenden und auf 9.2 umsteigen möchten und beispielsweise die Versionen 9.1.3, 9.1.4 und 9.1.5 veröffentlicht wurden, können Sie einfach Version 9.2 installieren, die automatisch die Korrekturen von 9.1.3, 9.1.4 und 9.1.5 übernimmt.

## Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Was ist langfristiger Support (LTS)?

- Bei LTS handelt es sich um eine Support-Option, bei der Sie über einen längeren Zeitraum auf derselben Version verbleiben können, während Sie weiterhin das hohe Maß an Support erhalten, für das One Identity bekannt ist. Während der LTS-Phase erhalten Sie Updates zur Behebung von Fehlern und Sicherheitslücken. Während der LTS-Version werden jedoch keine Produktverbesserungen oder Funktionen bereitgestellt.

Was sind die Vorteile einer LTS-Version?

- Für einige Unternehmen ist es schwierig, mit der Migration auf neue Versionen rechtzeitig Schritt zu halten, um die Support-Richtlinien des Herstellers einzuhalten. Auf diese Weise kann das Unternehmen über einen längeren Zeitraum auf einer Version bleiben.

Was sind die Nachteile einer LTS-Version?

- Der Nachteil ist natürlich, dass man nicht die neuesten Verbesserungen und Funktionen des Herstellers erhält.

Dauer einer LTS-Version

- Eine Long Term Support (LTS)-Version bietet Ihnen bis zu 3 Jahre Support nach dem ursprünglichen Veröffentlichungsdatum oder bis zur nächsten LTS-Version (je nachdem, welches Datum später liegt); mit der Option, den Support über den Extended Security Support (ESS) fortzusetzen.

Wie erfolgt der Wechsel zur LTS-Supportoption?

- Wenn Sie eine LTS-Version installieren, wie zum Beispiel One Identity Manager 9.0, sind Sie automatisch auf der LTS-Version. Die Wahl, die Sie für die nächste installierte Version treffen, bestimmt, ob Sie auf der LTS-Version bleiben oder zum traditionellen Support-Modell wechseln.

Kann ich, wenn ich mich für die LTS-Version entschieden habe, jemals wieder zum Feature Release wechseln?

- Ja. Dies kann durch die Installation einer späteren Wartungs- oder Funktionsversion geschehen. Wenn Sie beispielsweise 9.0 (LTS) verwenden und sich für 9.2 entscheiden, verlassen Sie den LTS-Support-Pfad, bis die nächste LTS-Basisversion (10.0 und so weiter ) installiert ist.

Entstehen zusätzliche Kosten, wenn ich mich für die LTS-Option entscheide?

- Nein, der Langzeit-Support ist in Ihrer jährlichen Wartungsverlängerung enthalten. Eine Option zur Fortsetzung des eingeschränkten Supports wird gegen eine zusätzliche Gebühr über unseren Extended Security Support (ESS) angeboten.

## Produktlizenzierung

Die Verwendung dieser Software wird geregelt durch den Software Transaktionsvertrag unter <https://www.oneidentity.com/legal/sta.aspx>. Diese Software erfordert für den Betrieb weder einen Aktivierungs- noch einen Lizenzschlüssel.

## Upgrade und Installationsanweisungen

Um One Identity Manager 9.1.2 erstmals zu installieren, folgen Sie den Installationsanweisungen im *One Identity Manager Installationshandbuch*. Ausführliche Anweisungen für die Aktualisierung finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

**WICHTIG:** Beachten Sie die [Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager](#) auf Seite 59.

## Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager

- Bevor Sie ein Migrationspaket in ein Produktivsystem einspielen, testen Sie die Änderungen zunächst in einer Testumgebung. Verwenden Sie eine Kopie der

produktiven Datenbank für die Tests.

- Stellen Sie vor der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 9.1.2 sicher, dass der administrative Systembenutzer, mit dem die Kompilierung der Datenbank erfolgt, ein Kennwort hat. Anderenfalls kann die Aktualisierung des Schemas nicht vollständig durchgeführt werden.
- Für eine One Identity Manager-Datenbank auf einem SQL Server wird aus Performancegründen empfohlen, für die Zeit der Schemaaktualisierung die Datenbank auf das Wiederherstellungsmodell **Einfach** zu setzen.
- Während der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank der Version 8.0.x auf die Version 9.1.2 werden diverse Spalten zu physischen Pflichtfeldern, die bereits semantisch als Pflichtfelder definiert waren.

Bei der Schemaaktualisierung mit dem Configuration Wizard kann es, aufgrund inkonsistenter Daten, zu Fehlern kommen. Die Aktualisierung wird mit einer Fehlermeldung abgebrochen.

```
<Tabelle>.<Spalte> must not be null
```

```
Cannot insert the value NULL into column '<Spalte>', table '<Tabelle>';  
column does not allow nulls.
```

```
UPDATE fails
```

Prüfen und korrigieren Sie vor der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank die Daten. Im Add-on für das Konfigurationsmodul auf dem Installationsmedium wird ein Prüfskript bereitgestellt (`\SDK\SQLSamples\MSSQL2K\30374.sql`). Im Fehlerfall korrigieren Sie die Daten und starten Sie die Aktualisierung erneut.

- One Identity Manager nutzt In-Memory-OLTP (Online Transactional Processing - Onlinetransaktionsverarbeitung) für speicheroptimierte Datenzugriffe. Der Datenbankserver muss die extreme Transaktionsverarbeitung (XTP) unterstützen. Ist XTP nicht aktiviert, wird die Installation oder Aktualisierung nicht gestartet. Prüfen Sie, ob für den SQL Server die Eigenschaft **Extreme Transaktionsverarbeitung unterstützt** (Is XTPSupported) auf den Wert **True** gesetzt ist.

Für die Erstellung speicheroptimierter Tabellen sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Es muss eine Datenbankdatei mit den Dateityp **Filestream-Daten** (Filestream data) vorhanden sein.
- Es muss eine speicheroptimierte Datendateigruppe (Memory-optimized data filegroup) vorhanden sein.

Vor einer Installation oder Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank prüft der Configuration Wizard, ob diese Anforderungen erfüllt sind. Es werden im Configuration Wizard Reparaturmethoden angeboten, um die Datenbankdatei und die Datendateigruppe zu erstellen.

- Während der Aktualisierung werden Berechnungsaufträge in die Datenbank eingestellt. Diese werden durch den DBQueue Prozessor verarbeitet. Abhängig von

Datenumfang und Systemperformance kann die Verarbeitung der Berechnungsaufträge einige Zeit dauern.

Dies ist insbesondere der Fall, wenn Sie große Mengen historisierter Daten, wie beispielsweise Datenänderungen oder Informationen aus der Prozessverarbeitung in der One Identity Manager-Datenbank speichern.

Stellen Sie daher vor der Aktualisierung der Datenbank sicher, dass Sie ein entsprechendes Verfahren zur Datenarchivierung konfiguriert haben. Ausführliche Informationen zur Archivierung von Daten finden Sie im *One Identity Manager Administrationshandbuch für die Datenarchivierung*.

- Für den Zeitraum der Aktualisierung wird die Datenbank in den Einzelbenutzermodus gesetzt. Beenden Sie alle bestehenden Verbindungen zur Datenbank vor dem Start der Schemaaktualisierung.
- Bei Einsatz einer Datenbankspiegelung kann es zu Problemen bei der Aktivierung des Einzelbenutzermodus kommen.
- Während der Installation einer neuen One Identity Manager-Datenbank mit der Version 9.1.2 sowie der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank von Version 8.0.x auf die Version 9.1.2 können Sie festlegen, ob Sie mit abgestuften Berechtigungen auf Serverebene und Datenbankebene arbeiten möchten. Dabei werden durch den Configuration Wizard SQL Server Anmeldungen und Datenbankbenutzer mit den erforderlichen Berechtigungen für den administrative Benutzer, Konfigurationsbenutzer und Endbenutzer erstellt. Ausführliche Informationen zu den Berechtigungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Passen Sie nach der Aktualisierung des One Identity Manager die Verbindungsparameter an. Die betrifft beispielsweise die Verbindungsinformationen für die Datenbank (DialogDatabase), den One Identity Manager Service, die Anwendungsserver, die Administrations- und Konfigurationswerkzeuge, die Webanwendungen und die Webservices sowie die Verbindungsinformationen in Synchronisationsprojekten.

**HINWEIS:** Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.0.x auf die Version 9.1.2 auf das abgestufte Berechtigungskonzept wechseln möchten, verwenden Sie einen Installationsbenutzer mit den Berechtigungen für dieses Rechtekonzept. Ausführliche Informationen zu den Berechtigungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.1.x zu abgestuften Berechtigungen wechseln möchten, wenden Sie sich an den Support. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.


- Nach Beenden der Aktualisierung wird die Datenbank automatisch in den Mehrbenutzermodus geschaltet. Sollte dies nicht möglich sein, erhalten Sie eine Meldung, über die Sie die Datenbank manuell in den Mehrbenutzermodus schalten können.
- Mit der Installation dieser Version benötigen Benutzer, die auf die REST API im Anwendungsserver zugreifen sollen, die Programmfunktion **Erlaubt den Zugriff auf die REST API des Anwendungsservers** (AppServer\_API). Weisen Sie den Benutzern diese Programmfunktion zu. Ausführliche Informationen finden Sie im *One*

# Aktualisieren des One Identity Manager auf Version 9.1.2

**WICHTIG:** Beachten Sie die [Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager](#) auf Seite 59.

## **Um eine bestehende One Identity Manager Installation auf die Version 9.1.2 zu aktualisieren**

1. Führen Sie im Designer alle Konsistenzprüfungen im Bereich **Datenbank** aus.

- a. Starten Sie den Konsistenzeditor im Designer über den Menüeintrag **Datenbank > Datenbankkonsistenz überprüfen**.
- b. Klicken Sie im Dialog **Testeinstellungen** das Symbol .
- c. Aktivieren Sie alle Tests im Bereich **Datenbank** und klicken Sie **OK**.
- d. Starten Sie die Prüfung über das Menü **Konsistenztest > Starten**.

Alle Datenbanktests müssen erfolgreich sein. Korrigieren Sie die Fehler. Einige Konsistenzprüfungen bieten Reparaturmethoden zur Fehlerkorrektur an.

2. Aktualisieren Sie die administrative Arbeitsstation, auf welcher die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank gestartet wird.

- a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
- b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.

### **HINWEIS:**

- Um eine One Identity Manager Active Directory Edition zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager Active Directory Edition**.

c. Klicken Sie **Installieren**.

Der Installationsassistent wird gestartet.

d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

**WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

3. Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.

4. Erstellen Sie eine Sicherung der One Identity Manager-Datenbank.

5. Prüfen Sie, ob der Kompatibilitätsgrad der Datenbank auf den Wert **150** eingestellt ist und passen Sie die Wert bei Bedarf an.
6. Führen Sie die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank aus.
  - Starten Sie den Configuration Wizard auf der administrativen Arbeitsstation und folgen Sie den Anweisungen.

Verwenden Sie für die Aktualisierung des One Identity Manager Schemas mit dem Configuration Wizard einen Benutzer, der mindestens administrative Berechtigungen auf die One Identity Manager-Datenbank hat.

- Verwenden Sie denselben Benutzer, den Sie auch für die initiale Schemainstallation verwendet haben.
- Haben Sie bei der Schemainstallation einen administrativen Benutzer erstellt, dann verwenden Sie diesen Benutzer.
- Haben Sie zur Schemainstallation einen Benutzer mit Windows-Authentifizierung gewählt, dann müssen Sie diesen Benutzer zur Aktualisierung verwenden.

**HINWEIS:** Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.0.x auf die Version 9.1.2 auf das abgestufte Berechtigungskonzept wechseln möchten, verwenden Sie einen Installationsbenutzer mit den Berechtigungen für dieses Rechtekonzept. Ausführliche Informationen zu den Berechtigungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.1.x zu abgestuften Berechtigungen wechseln möchten, wenden Sie sich an den Support. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

7. Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
  - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
  - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.
    - Um eine One Identity Manager Active Directory Edition zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity ManagerActive Directory Edition**.
  - c. Klicken Sie **Installieren**.  
Der Installationsassistent wird gestartet.
  - d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

**WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

8. Prüfen Sie die Anmeldeinformationen des One Identity Manager Service. Geben Sie das zu verwendende Dienstkonto an.

9. Starten Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
10. Aktualisieren Sie weitere Installationen auf Arbeitsstationen und Servern.  
Für die Aktualisierung vorhandener Installationen können Sie das Verfahren der automatischen Softwareaktualisierung einsetzen.

### **Um Synchronisationsprojekte auf die Version 9.1.2 zu aktualisieren**

1. Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata. Verwenden Sie den Synchronization Editor.
2. Beim Aktualisieren des One Identity Manager werden gegebenenfalls Änderungen an den Systemkonnektoren oder der Synchronization Engine bereitgestellt. Damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden, müssen diese Änderungen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden. Dafür werden Patches bereitgestellt.

**HINWEIS:** Einige Patches werden automatisch angewendet. Dafür wird ein Prozess in die Jobqueue eingestellt, der alle vorhandenen Synchronisationsprojekte migriert. Damit der Prozess ausgeführt werden kann, muss der One Identity Manager Service auf allen Synchronisationsservern gestartet sein.

- Prüfen Sie, ob der Prozess `DPR_Migrate_Shell` erfolgreich ausgeführt wurde.  
Wenn ein Patch nicht angewendet werden konnte, beispielsweise weil das Zielsystem nicht erreichbar war, können Sie diesen Patch nachträglich manuell anwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 66.

### **Um einen Anwendungsserver auf die Version 9.1.2 zu aktualisieren**

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank startet der Anwendungsserver die automatische Aktualisierung.
- Um die Aktualisierung manuell zu starten, öffnen Sie die Statusseite des Anwendungsservers im Browser und verwenden Sie den Eintrag **Update immediately** im Menü des angemeldeten Benutzers.

### **Um das Web Designer Web Portal auf die Version 9.1.2 zu aktualisieren**

**HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Anwendungsserver aktualisiert ist, bevor Sie das Web Designer Web Portal aktualisieren.

- Um das Web Designer Web Portal automatisch zu aktualisieren, verbinden Sie sich in einem Browser auf den Runtime Monitor `http://<servername>/<application>/monitor` und starten Sie die Aktualisierung der Webanwendung.
- Um das Web Designer Web Portal manuell zu aktualisieren, deinstallieren Sie die bestehende Web Designer Web Portal-Installation und installieren Sie das Web Designer Web Portal neu. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.



### **Um einen API Server auf die Version 9.1.2 zu aktualisieren**

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank starten Sie den API Server neu. Der API Server wird automatisch aktualisiert.

### **Um das Web Portal für Betriebsunterstützung auf die Version 9.1.2 zu aktualisieren**

- (von Version 8.1.x) Nach der Aktualisierung des API Servers ist das Web Portal für Betriebsunterstützung ebenfalls aktuell.
- (von Version 8.0.x)
  1. Deinstallieren Sie das Web Portal für Betriebsunterstützung.
  2. Installieren Sie einen API Server. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

### **Um Änderungen aus der Version 9.1.2 in Ihre HTML-Anwendungen zu übernehmen**

1. Laden Sie den aktuellen Stand des Quelltextes vom [Github-Repository](#) von One Identity.
2. Übernehmen Sie die Änderungen am Quelltext aus dem Branch **v91** in Ihr Repository.
3. Kompilieren Sie Ihre HTML-Anwendungen und beheben Sie eventuell auftretende Kompilierfehler.  
Ausführliche Informationen finden Sie im *One Identity Manager HTML5-Entwicklungshandbuch*.
4. Prüfen Sie, ob Ihre HTML-Anwendungen noch ordnungsgemäß funktionieren.
5. Stellen Sie die neue Version Ihrer HTML-Anwendungen bereit.  
Ausführliche Informationen finden Sie im *One Identity Manager HTML5-Entwicklungshandbuch*.

### **Um die Manager-Webanwendung auf die Version 9.1.2 zu aktualisieren**

1. Deinstallieren Sie die Manager-Webanwendung.
2. Installieren Sie die Manager-Webanwendung neu.
3. Damit die Manager-Webanwendung automatisch aktualisiert werden kann, benötigt der Standardbenutzer des Internet Information Services Bearbeitungsrechte auf das Installationsverzeichnis der Manager-Webanwendung. Prüfen Sie, ob die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

# Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte

**⚠ VORSICHT:** Patches ändern keine kundenspezifischen Anpassungen in den Synchronisationsprojekten. Dennoch können Konflikte auftreten, wenn Patches auf ein Synchronisationsprojekt mit kundenspezifischen Anpassungen angewendet werden. Möglicherweise kann das zu Datenverlust führen.

## **Bevor Sie einen Patch anwenden**

1. Prüfen Sie anhand der Patchbeschreibung, ob der Patch notwendige Verbesserungen für das Synchronisationsprojekt bereitstellt.
2. Prüfen Sie, ob Konflikte mit kundenspezifischen Anpassungen auftreten können.
3. Erstellen Sie eine Datenbanksicherung, um im Bedarfsfall den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.
4. (Optional) Deaktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.

**HINWEIS:** Beim Aktualisieren bestehender Synchronisationsprojekte werden immer die Verbindungsparameter aus dem Standardvariablenset verwendet. Stellen Sie sicher, dass die Variablen im Standardvariablenset gültige Werte enthalten.

**HINWEIS:** Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata, bevor Sie die Patches anwenden. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

## **Um Patches anzuwenden**

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. Wählen Sie das Menü **Bearbeiten > Synchronisationsprojekt aktualisieren**.
3. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Patches** die Patches aus, die angewendet werden sollen. Mehrfachauswahl ist möglich.

Im Bereich **Details - Installationszusammenfassung** werden die Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.

4. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
5. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
6. Prüfen Sie anhand des Patchprotokolls, ob kundenspezifische Anpassungen nachbearbeitet werden müssen.
7. Falls erforderlich, überarbeiten Sie die kundenspezifischen Anpassungen in der Synchronisationskonfiguration.
8. Führen Sie eine Konsistenzprüfung durch.
9. Simulieren Sie die Synchronisation.

10. (Optional) Aktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.
11. Speichern Sie die Änderungen.

**HINWEIS:** Ein Patch wird erst dann wirksam, wenn die damit angewendeten Änderungen in der Datenbank gespeichert wurden. Wenn die Konsistenzprüfung oder die Simulation Fehler ergeben, die nicht behoben werden können, können Sie die Anwendung des Patches rückgängig machen, indem Sie das Synchronisationsprojekt neu laden ohne die Änderungen zu speichern.

Ausführliche Informationen zum Aktualisieren von Synchronisationsprojekten finden Sie im *One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation*.

Siehe auch:

- [Änderungen an Synchronisationsvorlagen](#) auf Seite 30
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 32

## Prüfen der erfolgreichen Installation

### *Um festzustellen, ob die Version installiert ist*

- Starten Sie den Designer oder den Manager und wählen Sie den Menüeintrag **Hilfe > Info**.

Auf dem Tabreiter **Systeminformationen** erhalten Sie einen Überblick über Ihre Systemkonfiguration.

Die Versionsnummer 2022.0009.0001.0200 für alle Module und die Anwendungsversion 9.1 v91-233007 weisen darauf hin, dass diese Version installiert ist.

## Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Informationen sind verfügbar unter:

- [One Identity Manager Support](#)
- [One Identity Manager Online-Dokumentation](#)
- [One Identity Manager Community](#)
- [One Identity Manager Trainingsportal](#)

# Weltweite Verwendung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installation und die Verwendung dieses Produkts in anderen als englischen Konfigurationen, wie etwa denen, die von Kunden außerhalb von Nordamerika benötigt werden. Dieser Abschnitt ersetzt jedoch nicht die Informationen zu den unterstützten Plattformen und Konfigurationen, die an anderen Stellen in der Dokumentation beschrieben sind.

Diese Version ist Unicode-fähig und unterstützt jeden Zeichensatz. Sie unterstützt den simultanen Betrieb mit mehrsprachigen Daten. Diese Version unterstützt die Verwendung der Software in den folgenden Regionen: Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa.

Diese Version ist in folgenden Sprachen lokalisiert: Deutsch

Diese Version hat die folgenden bekannten Fähigkeiten oder Einschränkungen: Andere Sprachen, die für das Web UI bestimmt sind, werden über das Produkt One Identity Manager Language Pack bereitgestellt.

# Über uns

One Identity Lösungen eliminieren die Komplexität und die zeitaufwendigen Prozesse, die häufig bei der Identity Governance, der Verwaltung privilegierter Konten und dem Zugriffsmanagement aufkommen. Unsere Lösungen fördern die Geschäftsagilität und bieten durch lokale, hybride und Cloud-Umgebungen eine Möglichkeit zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement.

## Kontaktieren Sie uns

Bei Fragen zum Kauf oder anderen Anfragen, wie Lizenzierungen, Support oder Support-Erneuerungen, besuchen Sie <https://www.oneidentity.com/company/contact-us.aspx>.

## Technische Supportressourcen

Technische Unterstützung steht für Kunden von One Identity mit einem gültigen Wartungsvertrag und Kunden mit Testversionen zur Verfügung. Sie können auf das Support Portal unter <https://support.oneidentity.com/> zugreifen.

Das Support Portal bietet Selbsthilfe-Tools, die Sie verwenden können, um Probleme schnell und unabhängig zu lösen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal ermöglicht Ihnen:

- Senden und Verwalten von Serviceanfragen
- Anzeigen von Knowledge-Base-Artikeln
- Anmeldung für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Videos unter [www.YouTube.com/OneIdentity](http://www.YouTube.com/OneIdentity)
- Engagement in der One Identity-Community
- Chat mit Support-Ingenieuren
- Anzeigen von Diensten, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen

**Copyright 2023 One Identity LLC.**

## **ALLE RECHTE VORBEHALTEN.**

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird unter einer Softwarelizenz oder einer Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Diese Software darf nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von One Identity LLC in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch reproduziert oder übertragen werden, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen für irgendeinen anderen Zweck als den persönlichen Gebrauch des Erwerbers.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit One Identity Produkten bereitgestellt. Durch dieses Dokument oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von One Identity LLC Produkten wird keine Lizenz, weder ausdrücklich oder stillschweigend, noch durch Duldung oder anderweitig, an jeglichem geistigen Eigentumsrecht eingeräumt. MIT AUSNAHME DER IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT GENANNTEN ÜBERNIMMT ONE IDENTITY KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE, IMPLIZIERTE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE IN BEZUG AUF IHRE PRODUKTE AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ONE IDENTITY FÜR JEGLICHE DIREKTE, INDIREKTE, FOLGE-, STÖRUNGS-, SPEZIELLE ODER ZUFÄLLIGE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER VERLUST VON INFORMATIONEN), DIE AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS RESULTIEREN, SELBST WENN ONE IDENTITY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN HAT. One Identity übernimmt keinerlei Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments und behält sich das Recht vor, Änderungen an Spezifikationen und Produktbeschreibungen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. One Identity verpflichtet sich nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer potenziellen Nutzung dieses Materials haben, wenden Sie sich bitte an:

One Identity LLC.  
Attn: LEGAL Dept  
4 Polaris Way  
Aliso Viejo, CA 92656

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.OneIdentity.com>) für regionale und internationale Büro-Adressen.



## **Patente**

One Identity ist stolz auf seine fortschrittliche Technologie. Für dieses Produkt können Patente und anhängige Patente gelten. Für die aktuellsten Informationen über die geltenden Patente für dieses Produkt besuchen Sie bitte unsere Website unter <http://www.OneIdentity.com/legal/patents.aspx>.

## **Marken**

One Identity und das One Identity Logo sind Marken und eingetragene Marken von One Identity LLC. in den USA und anderen Ländern. Für eine vollständige Liste der One Identity Marken, besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.OneIdentity.com/legal/trademark-information.aspx](http://www.OneIdentity.com/legal/trademark-information.aspx). Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

## **Legende**

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf ein potenzielles Risiko von Körperverletzungen oder Sachschäden hin, für das Sicherheitsvorkehrungen nach Industriestandard empfohlen werden. Dieses Symbol ist oft verbunden mit elektrischen Gefahren bezüglich Hardware.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.